

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner
beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 33.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 10.

Mittwoch den 2. Februar 1921

Jahrgang XXX.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 28. Jänner 1921.

Vorsitzende: Bgm. Reumann, GR. Skaret, B. Hof-
F. au GR. Seidel.

1. und 2. Mitteilungen.

Berichterstatter GR. Siegel:

3. P. Z. 813. Ein erster Zuschußkredit von 1.500.000 K zur Ausgabe rubrik 508/1 a „Straßenpflege, Betriebskonto“ aus Anlaß des letzten großen Schneefalles wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Speiser:

4. P. Z. 803. 1. Die Vorschrift über die Aufwandsgelühren der Angestellten der Gemeinde Wien wird in folgender Weise abgeändert:

§ 2. Der zweite Absatz hat zu lauten:

Die Zeitgebühr beträgt

	für die achte	für die neunte und
		jede folgende
	Arbeitsstunde	

für Angestellte		
in der 1. bis 3. Bezugsklasse	16 K	24 K
" " 4. " 6. "	14 "	21 "
" " 7. und 8. "	12 "	18 "
" " 9. "	10 "	15 "

§ 5. Der zweite Absatz hat zu lauten: Die Zeitabschnittsgebühr beträgt bei Tag (3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends) die einfache Gebühr für die achte Arbeitsstunde (§ 2, Absatz 2 und 4), bei Nacht für jeden der drei Zeitabschnitte (10 Uhr bis 1 Uhr, 1 Uhr bis 4 Uhr, 4 Uhr bis 7 Uhr) für Angestellte der 1. bis 3. Bezugsklasse 72 K, für Angestellte der 4. bis 6. Bezugsklasse 60 K, für Angestellte der 7. und 8. Bezugsklasse 48 K, für Angestellte der 9. Bezugsklasse 36 K.

§ 8 hat zu lauten: Für Dienstleistungen außerhalb der gewöhnlichen Dienststelle erhalten die Angestellten eine Weggebühr von 10 K; wenn daneben eine Zeitgebühr oder eine Zeitabschnittsgebühr verrechnet wird, eine solche von 8 K.

Für Dienstleistungen in der Umgebung Wiens (ehemalige 4. Zone) können an Stelle der Weggebühr die notwendigen tatsächlichen Fahrtauslagen (Bahn- und Straßenbahnfahrt) verrechnet werden.

§ 16. Die im § 16 aufgezählten Tagesgebühren werden einheitlich mit 60 K festgesetzt.

§ 20. Der erste und zweite Satz hat zu lauten: Die Tagelder betragen für Angestellte der 1. bis 3. Bezugsklasse 144 K, für Angestellte der 4. bis 6. Bezugsklasse 120 K, für Angestellte der 7. und 8. Bezugsklasse 96 K, für Angestellte der 9. Bezugsklasse 72 K.

Für die Dauer der außerordentlichen Verhältnisse wird zu den Tageldern ein Teuerungszuschlag von 120 K gewährt.

2. Die mit Punkt 4 des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. September 1920, P. Z. 13517, bestimmten Ansätze der Weiter-(Chargen-)Zulagen werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 um ein Drittel erhöht. Die erhöhten Ansätze gelten auch hinsichtlich der Anrechenbarkeit für die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse (Gemeinderatsbeschuß vom 24. April 1919, P. Z. 6481, Punkt 4, lit. f).

3. Die auf Grund der Gemeinderatsbeschlüsse vom 21. Mai 1920, P. Z. 10158, 10516 und 10590 bemessenen Funktionszulagen für die Oberbeamten des Magistrates in der 1., 2. und 3. Bezugsklasse werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 um ein Drittel erhöht.

Die auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Mai 1920, P. Z. 10158, bemessenen Zulagen sind mit dem halben Betrage, mindestens aber im doppelten Ausmaße wie die entsprechenden Weiterzulagen in die Bemessungsgrundlage der Ruhe- und Versorgungsgenüsse zurechenbar; hinsichtlich der übrigen Funktionszulagen tritt im Verhältnisse der Anrechenbarkeit für die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse keine Aenderung ein.

4. Die auf Grund der Vorschrift über die Aufwandsgelühren (§ 11 bis 13) bemessenen Gebühren-(Dienstes-)Zulagen werden um ein Drittel, jedoch höchstens um 300 K monatlich erhöht.

5. Die obigen Bestimmungen der Punkte 1 und 4 treten für die am Tage dieses Beschlusses in aktiver Dienstleistung stehenden Angestellten mit 1. Oktober 1920 in Wirksamkeit.

6. Die Kosten für das laufende Verwaltungsjahr im veranschlagten Betrage von 36 Millionen Kronen werden auf den Reservefonds verwiesen.

5. P. Z. 825. Ein Zuschußkredit von 400.000 K zur Ausgabe rubrik 107/14 „Gehaltsvorschuße an aktive Lehrpersonen“ für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird genehmigt.

6. P. Z. 832. Alle aktiven, nicht bloß nebenberuflich verwendeten Angestellten der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen einschließlich der dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, deren Dienstverhältnis nicht durch Kollektivvertrag oder besondere vertragliche Abmachungen geregelt ist, erhalten, sofern sie nicht Staats-, Landes- oder Gemeindepensionsparteien sind, einen wenn möglich noch am 22. Jänner 1921 auszahlenden Vorschuß auf die bevorstehende Bezugsregelung im Ausmaße von einheitlich 2000 K. Voraussetzung für die Gewährung des Vorschlusses ist, daß der Angestellte bereits am 1. Jänner 1921 im aktiven Gemeinbedienste gestanden ist und daß er sich am Tage dieses Beschlusses noch ungekündigt in diesem Dienste befindet.

7. P. Z. 833. Den städtischen Pensionsparteien mit Ausnahme jener, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse aus der Pensionskasse der städtischen Straßenbahnen liquidiert werden

oder nach Kollektivvertragsbestimmungen bemessen sind, wird, sofern es sich nicht um eine Angestelltenkategorie handelt, deren Dienstverhältnis gegenwärtig durch Kollektivvertrag geregelt ist, unter der Voraussetzung, daß sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren Wohnsitz im Inlande haben, eine Zuwendung in nachstehendem Ausmaße bewilligt, jedoch mit der Einschränkung, daß Pensionsparteien, deren Gesamtbezug den Betrag von 36.000 K jährlich übersteigt, die Zuwendung nur über Ansuchen in berücksichtigungswerten Fällen erhalten.

Die Zuwendung beträgt für die Angestellten im Ruhestande 1000 K, für die Witwen nach Angestellten 600 K und für Wollwaisen nach einem Angestellten, zusammen 400 K. Als Stichtag hat der 1. Jänner 1921 zu gelten. Die Anrechnung der Zuwendung auf etwaige ab 1. Jänner 1921 wirksam werdende Bezugserhöhungen wird vorbehalten.

Berichterstatter **H. Dr. Tandler**:

8. P. Z. 809, 831. Ein Zuschußkredit von 2.000.000 K zur Ausgabrubrik XXXVIII 5 für die Fortführung des Betriebes im städtischen Jugendheim Oberhollabrunn in den Monaten November und Dezember 1920 wird genehmigt.

9. Abgelesene Referate. P. Z. 880, betreffend den Beitritt Oesterreichs zur Internationalen Konvention für Luftschiffahrt und P. Z. 886, betreffend Sicherstellung der Kanalaräumungsarbeiten für das Jahr 1921.

Berichterstatter **VB. Emmerling**:

10. P. Z. 879. Der Nachtrag I zum Gebührentarife für die Lagerhäuser der Stadt Wien vom 15. November 1920 und der geänderte Tarif für das Kühltagehaus der Stadt Wien werden genehmigt.

11. P. Z. 882. Die Herstellung von Kanaleis- und Arbeiterunterstandsräumen in einem Teile des Magazins 8 der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion mit dem aus den Betriebsmitteln zu deckenden Kostenbeträge von 580.000 K genehmigt.

12. P. Z. 880. Die Herstellung von Anwärmevorrichtungen für die Eierlagerräume des Kühltagehauses der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Lagerhausdirektion mit dem aus Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbeträge von 884.400 K genehmigt.

13. P. Z. 881. Die Aufstellung je eines schrägen Sackelevators in den Magazinen 8 und 9 der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbeträge von zirka 550.000 K genehmigt.

14. P. Z. 884. Die Anschaffung zweier Handbohrergarnituren mit einem Gesamterfordernisse von 2,9 Millionen Kronen für die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird genehmigt.

Berichterstatter **H. Speiser**:

15. P. Z. 401. Folgende auf Grund des § 96 G. B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Am 11. Jänner 1921 ist an die ganztägig Beschäftigten der städtischen Leichenbestattung ein Vorschuß von 500 K, an die halbtägig Beschäftigten und Frauen ein Vorschuß von 300 K auszusahlen.

16. P. Z. 893. Die Teuerungszulagen der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen werden rückwirkend mit 1. Jänner 1921 um je 250 Prozent erhöht.

Die Bauschbeträge für Dienstleistungen in freier Zeit (Einzelfahrten und Doppeltage) werden auf 22 K 50 h, die Nachtzulagen (Punkt 47 c des Vertrages 1) auf 4 K und (Punkt 47 b des Vertrages 1) auf 6 K, für Kanzleidiener bei Diensten an freiem Tag auf 15 K, für Laufburschen auf 7 K 50 h, die Ueberstunden der Kanzleidiener auf 11 K, die der Laufburschen auf 5 K 50 h erhöht.

Mit dem gleichen Tage erhalten die Frauen, welche bisher ihre gleitende Zulage nach Stufe C 1 c des Anhanges A zu den Arbeitsverträgen erhalten haben, die Gleitzulage nach Stufe C 1 b.

Ferner werden die Teuerungszulagen der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung rückwirkend mit 1. Jänner 1921 um je 250 Prozent erhöht.

Mit dem gleichen Tage erhalten die Frauen, welche bisher ihre gleitende Zulage nach Stufe C-1c der Beilage A des Arbeitsvertrages erhalten haben, die Gleitzulage nach Stufe C-1b.

17. P. Z. 894. Der Arbeitsvertrag mit dem Verbands der Arbeiterschaft der Chemischen Industrie Oesterreichs, Wien 6, Gumpendorferstraße 62, als Vertreter der Arbeiter und Arbeiterinnen der städtischen Gaswerke wird genehmigt.

18. P. Z. 895. Der zwischen der „Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk“ und dem österreichischen Metallarbeiterverbande in Vertretung der in den Betrieben der Wiener städtischen Elektrizitätswerke und des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth beschäftigten Arbeiter abgeschlossene Arbeitsvertrag wird genehmigt.

19. P. Z. 896. Der mit dem Bezirkssekretariate Wiener-Neustadt in Vertretung der Belegschaft der österreichischen Bergbaue der Braunkohlen-Bergbau-Gewerkschaft Zillingdorf abgeschlossene Arbeitsvertrag sowie die mit den Delegierten der Belegschaft der ungarischen Bergbaue der Braunkohlen-Bergbau-Gewerkschaft Zillingdorf getroffene Vereinbarung bezüglich des Arbeits- und Lohnverhältnisses wird genehmigt.

20. P. Z. 892. Die Abänderungen und Ergänzungen des zwischen der Gemeinde Wien und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Oesterreichs über die Arbeitsbedingungen im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ geschlossenen Kollektivvertrages werden genehmigt.

21. P. Z. 890. 1. Die bisherige Teuerungszulage für die Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege und des städtischen Lastfuhrwerksbetriebes wird rückwirkend ab 1. Dezember 1920 von 650 K auf 1300 K monatlich erhöht.

2. Die gleitende Teuerungszulage wird rückwirkend ab 1. Dezember 1920 unter den im bestehenden Kollektivvertrage für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen festgelegten Bedingungen und im jeweilig aus diesem Vertrage sich ergebenden Ausmaße gewährt.

3. Die Ueberstundenentlohnung wird in nachstehender Weise festgesetzt: Für eine Tagüberstunde 18 K, für eine Nachtüberstunde 24 K, Zulage für den Nachtdienst 18 K, Nachtzulage für die Pferdewärter 18 K, beziehungsweise 9 K.

4. Die Entlohnung des Dienstes an Sonntagen, beziehungsweise dienstfreien Tagen wird in folgender Weise geregelt:

a) Bei Gewährung des Ersatzruhetages 100 Prozent Aufschlag auf den Stundenlohn ausschließlich aller Zulagen. (Hiebei wird der Aufschlag pro Stunde einheitlich mit 7 K berechnet.)

b) Bei Entfall des Ersatzruhetages 100 Prozent Aufschlag auf die Tagesüberstundenentlohnung.

5. Die Bestimmungen der Punkte 3 und 4 treten mit 20. Jänner 1921 in Kraft.

6. Durch die Bestimmungen der vorerwähnten Punkte 1 bis 5 werden die Punkte II, Absatz I, V, VII, VIII und IX des bestehenden Arbeitsvertrages für die Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege und des städtischen Lastfuhrwerksbetriebes sinngemäß abgeändert.

7. Zur Deckung des beim städtischen Fuhrwerksbetriebe für Straßenpflege eintretenden Mehrerfordernisses wird für das laufende Verwaltungsjahr ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 508/4b im Betrage von 809.300 K und ein solcher zur Ausgabrubrik 508/7 im Betrage von 7.123.400 K bewilligt.

22. P. Z. 802. Die mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 17. Oktober 1919, P. Z. 14399, 13817, 13128 ex 1919, und vom 17. September 1920, P. Z. 13517 ex 1920, für die Angestellten der Lagerhäuser der Stadt Wien erlassenen Gebührendvorschriften werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 in folgender Weise abgeändert:

1. Die bisherigen Sätze für die erste nach Schluß der normalen täglichen Arbeitszeit geleistete Ueberstunde werden um 5 K, die bisherigen Sätze für jede weitere Ueberstunde um 6 K erhöht. Nachtstunden werden in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 7 Uhr früh mit einem 50prozentigen Aufschlag, in der Zeit von 12 bis 3 Uhr mit einem 100prozentigen Aufschlag zu dem für die zweite Tagesüberstunde zu verrechnenden Stundensätze vergütet.

2. Die Ueberstunden-, Speise-, Dienstpauschalien, Chargenzulagen, ferner die diesen entsprechenden Funktionszulagen werden um 33 $\frac{1}{3}$ Prozent erhöht.

Berichterstatter **GN. Emmerling:**

23. P. Z. 883. Die Abgabe von zwei alten 1000 PS Zweiphasen-Dampfmaschinenaggregaten samt Zubehör aus dem Kraftwerke Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke unter den vom Stadtsenat gestellten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Breitner:**

24. P. Z. 899. Für die im Laufe dieses Budgetjahres auflaufenden Adaptierungskosten in Notwohnungen wird ein Kredit von 500.000 K auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik „Adaptierungskosten für Notwohnungen“ vorläufig unter der Bedingung genehmigt, daß diese Adaptierungen sich auf das Mindestmaß der äußeren Herstellungen zu beschränken haben und die Parteien, soweit als nur irgendwie möglich, zur Mittragung der für diese Zwecke auflaufenden Kosten, sei es durch Pauschalzahlung, sei es in Mietzinsform, herangezogen werden. — Unter einem wird ausgesprochen, daß die Gemeinde nach wie vor auf ihrem bereits der Staatsregierung bekannten Standpunkte, daß die Kosten für diese Herstellungsarbeiten zur Gänze vom Staate zu tragen, beziehungsweise an die Gemeinde rückzuersetzen sind, beharrt; der Magistrat wird daher beauftragt, in diesem Sinne die Verhandlungen mit den staatlichen Stellen weiterzuführen.

25. P. Z. 878. Der Gemeinderat der Stadt Wien beschließt folgende Resolution an das Bundesministerium für Finanzen:

Die Bestimmungen über die Exekutionsgebühren und Verzugszinsen stammen aus den ältesten Zeiten und entsprechen daher mit Rücksicht auf die eingetretene Geldentwertung nicht mehr ihrem zweifachen Zwecke,

1. die Steuereinhebungskosten, die gegenüber den Friedensjahren ungeheuer gestiegen sind, nur halbwegs zu decken und
2. ein Zwangsmittel gegenüber dem säumigen Schuldner zu bilden, der Zahlungspflicht zeitgerecht nachzukommen.

Die Gemeinde Wien bildet nun den größten Einhebungsbezirk und kann derselben nicht zugemutet werden, wegen Unzulänglichkeit der Zwangsmittel aus ihren eigenen Geldern die Einhebungskosten zu bezahlen.

Im Jahre 1919 wurden Exekutionsgebühren im Betrage von 312.606 K eingehoben, während die Exekutionskosten den Betrag von 2.805.186 K ausmachten. Im Jahre 1920 betrugen die eingehobenen Exekutionsgebühren 407.630 K 43 h, während sich die Gehälter der mit der Steuereinhebung betrauten Organe demalen auf ungefähr 20 Millionen Kronen belaufen. Hierzu kommt noch die Verteuerung der Druckorten, der Papierpreise und der Postporti, während die Exekutionsgebühren seit Jahrzehnten keine Erhöhung erfahren haben.

Die exekutiven Amtshandlungen werden nun durch die Saumseligkeit der einzelnen Staatsbürger in Erfüllung ihrer Steuerpflicht hervorgerufen. Sie bilden daher keine derartige im allgemeinen Interesse gelegene Aufgabe, daß die Allgemeinheit die Kosten derselben zu tragen hätte. Vielmehr ist die unbedingte Forderung zu stellen, daß die gesamten Exekutionskosten von den säumigen Steuerträgern bezahlt werden.

Weiters soll die Höhe der Exekutionsgebühren und insbesondere auch der Verzugszinsen eine derartige sein, daß sie ein Zwangsmittel für den Steuerzahler bilden, zeitgerecht seine Steuerschuld abzustatten. Diesen Zwangsscharakter haben sowohl die Exekutions-

gebühren als auch die Verzugszinsen gänzlich verloren. Es ist vielmehr das Gegenteil festzustellen. Die Zahlung der Steuer wird so lange als möglich verschoben, um in der Zwischenzeit das den öffentlichen Körperschaften vorenthaltene Geld anderweitig fruchtbringend zu verwerten, was sich im Haushalte des Staates, der Gemeinde und der übrigen Fonds finanziell sehr unangenehm bemerkbar macht.

Der Charakter der Exekutionsgebühren und der Verzugszinsen als Zwangsmittel ist daher unbedingt wieder herzustellen, was nur derartig geschehen kann, daß die Höhe derselben den demaligen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt wird.

Das Bundesministerium für Finanzen wird daher ersucht, ehestens eine Vorlage an den Nationalrat wegen Erhöhung der Exekutionsgebühren und Verzugszinsen für das Verwaltungsgebiet Wien auszuarbeiten und zu diesen Vorarbeiten Vertreter der Gemeinde Wien heranzuziehen.

Berichterstatter **GN. Broczner:**

26. P. Z. 808. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Jänner 1921, P. Z. 18260, wird dem Vereine „Zentralbibliothek“ eine Subvention von 150.000 K bewilligt. Für das unbedeckte Mehrerfordernis von 75.000 K wird zur Ausgabrubrik 213/1 a ein Zuschußkredit (der fünfte) in der gleichen Höhe bewilligt.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

27. P. Z. 120. 1. Die Gemeinde Wien stimmt der Fortsetzung der Bauarbeiten des Liesingtal-Sammelkanals bis zur Vollendung des Bauloses II zu und erklärt sich grundsätzlich bereit, zu den Mehrkosten dieses Bauloses einen 20prozentigen Beitrag unter der Voraussetzung zu leisten, daß auch die anderen an diesem Unternehmen beteiligten Interessenten Beiträge zu diesen Mehrkosten nach Maßgabe des im Uebereinkommen vom 22. Februar 1916, P. Z. 3686/15 und 868/16, festgelegten Aufteilungsschlüssel leisten.

2. Zur Deckung dieses 20prozentigen Beitrages zu den Mehrkosten wird vorläufig ein Betrag von 433.000 K bewilligt, der auf die Ausgabrubrik 519/7 des Voranschlages 1920/21 zu verweisen ist. Ueber die endgiltige Höhe dieses Beitrages hat das Stadtbauamt nach Fertigstellung des Bauloses II und nach Aufstellung der Schlußrechnung zu berichten.

3. Die Gemeinde Wien erklärt sich ferner bereit, für den Fall, als der Ausschuss der Liesingtal-Kanalisation-Konturrenz die Fortsetzung der Bauarbeiten über das Baulos II bis zum Anschlusse des Altmannsdorfer Zubringers beschließen sollte, zu den Mehrkosten dieser Herstellungen einen 20prozentigen Beitrag unter den gleichen Voraussetzungen wie im Punkte 1 beizutragen.

4. Die diesem Beitrage entsprechenden Jahreserfordernisse sind in den Voranschlägen der folgenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

28. P. Z. 887. 1. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabrubrik 519/2 a ein Zuschußkredit von 2.000.000 K bewilligt.

2. Die zur B. D. Z. 129/21 vorgelegte Kundmachung, betreffend die durch die Gemeinde Wien vom 1. Februar 1921 bis 31. Dezember 1921 zu besorgende Räumung der Rohrleitungen, schließbaren Kanäle und Senkgruben innerhalb des Gemeindegebietes von Wien wird genehmigt.

3. Die auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderates vom 30. Juni 1920, P. Z. 12086, erlassene Kundmachung tritt mit 31. Jänner 1921 außer Kraft.

Berichterstatter **GN. Schneider:**

29. P. Z. 841. 1. Die kostenlose Beistellung eines Personkraftwagens an das amerikanische „Rote Kreuz“ bis 30. Juni 1921 wird genehmigt und hiefür ein Kredit von 300.000 K bewilligt. 2. Dem amerikanischen „Roten Kreuz“ werden 2500 Liter Benzin monatlich bis 30. Juni 1921 kostenlos beigegeben. Die Kosten hiefür sind auf die Ueberschüsse der Benzingebarung zu verrechnen.

Berichterstatter **GM. Broczhner:**

30. P. Z. 898. Dem Vereine für Geschichte der Stadt Wien wird eine Subvention von 10.000 K bewilligt, und zwar mit der Bestimmung, daß 7500 K für das Werk „Quellen zur Geschichte der Stadt Wien“ und 2500 K zur Fortsetzung des Werkes „Geschichte der Stadt Wien“, beziehungsweise zur Herausgabe von Monographien über einzelne Gebiete der Kulturgeschichte verwendet werden. Zu dieser Ausgabe wird mangels budgetmäßiger Deckung ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

31. P. Z. 900. Der Kleinkinderwartinstitut und Arbeitsschule Gumpendorf, 6. Gumpendorferstraße 106, wird eine Subvention im Betrage von 1680 K bewilligt. Zu dieser Ausgabe wird mangels budgetmäßiger Bedeckung ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 28. Jänner 1921.

Vorsitzender: **WB. Hof.**

1. P. Z. 897. Der Frau Karoline Nissel wird eine einmalige, sofort auszuzahlende Ehrengabe von 3600 K bewilligt. Zur Deckung des hiedurch erwachsenden Mehrerfordernisses wird ein (3.) Zuschußkredit in der gleichen Höhe zur Ausgabrubrik 213/1 a genehmigt.

2. P. Z. 807. Dem Branddirektor Hugo Jenisch wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

3. P. Z. 814. Dem Branddirektorstellvertreter Richard Mayer wird in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung eine in die Bemessungsgrundlage der Ruhe- und Versorgungs-gewinne einrechenbare Personalzulage von 12.000 K jährlich zuerkannt.

4. und 5. P. Z. 826 und 827. Vorschüsse.

6. P. Z. 1081. Dem norwegischen Konsul L. Ch. Jakobsen in Christiania, Norwegen, wird in dankbarer Würdigung seiner Verdienste um die Hilfsaktion Norwegens für Wien die eiserne Salvatormedaille verliehen.

Ausschuß

für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 13. Jänner 1921.

Vorsitzende: Die **GM. Karl Schmid** und **Rudolf Müller** (17.).

Amtsf. StM.: **Siegel.**

Anwesende: Die **GM. Angeli, Biber, Ellend, Fjer, Jung, Hörbler, Ing. Prohaska, Schneider, Schütz und Thonner;** ferner Stadtbaudirektor **Ing. Fiebiger,** die **Ob. BauR. Ing. Voit** und **Ing. Wintersberger** und **Mag. R. Dr. Tischler.**

Entschuldigt: **GM. Drechsler.**

Schriftführer: **Bau. Ob. R. Ing. Ritzler.**

GM. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GM. Thonner:**

(Aussch. Z. 10, M. Abt. 41, 1497.) Den im Magistratsberichte angeführten Personen in Raßwald werden Neujahrseremerationen in der angegebenen Höhe bewilligt.

(Aussch. Z. 11, M. Abt. 41, 1478/20.) Die Forstverwaltung Mannsdorff wird ermächtigt, für den Zeitraum vom 1. Jänner

1921 bis 31. Dezember 1921 Fischereibewilligungen im Fischereieigenreviere I₂ des Fondsgutes Ebersdorf a. d. Donau zu den im Magistratsberichte angegebenen Beträgen ausstellen zu dürfen.

(Aussch. Z. 30, M. Abt. 23, 31.) Die in der Großmarkthalle im 3. Bezirke abgetragene 5 Tonnen-Brückenwage wird dem Theodor Buchta um 52.050 K verkauft.

(Aussch. Z. 36, M. Abt. 31, 38.) Die Lieferung der für den Betrieb der Hauptsammellanäle erforderlichen Kanalschleifstiefel wird zum Preise von 5000 K für das Paar dem Schuhmachermeister Johann Novak übertragen.

(Aussch. Z. 19, M. Abt. 30, 6.) Die Ausfortierung des Hauslehrichtes der Bezirke 1 bis 19 und 21 wird auf Grund der bestehenden Ausfortierungsbedingnisse sowie der weiteren Bedingungen der Verhandlungsschriften ad M. Abt. 30, 4008/20 vom 23. Dezember und 30. Dezember 1920 für die Zeit vom 1. Jänner 1921 bis zur Neuvergebung der Ausfortierung im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Aussch. Z. 27, M. Abt. 24, 1063/20.) Die Gemeinde Wien nimmt das Anbot des **A. Polzer**, vertreten durch **Dr. Preßburger**, an, worin er sich verpflichtet, unpräjudizierlich eines allfälligen Rechtsstreites, das Material für den Neuguß der im Arenbergpark entwendeten Bronzegruppe „Scherzo“ beizustellen und außerdem einen Betrag von 30.000 K zu leisten.

(Aussch. Z. 28, M. Abt. 30, 3984/20.) Das Wochenpauschale des mit der Erhaltung des Pferdgeschirres des städtischen Lastfuhrwerksbetriebes betrauten Sattlermeisters **Ignaz Pfeiffer** wird mit 1. Dezember 1920 von 750 K auf 1500 K erhöht.

(Aussch. Z. 35, M. Abt. 39, 22.) Die Gemeindevertretung der Stadt Wien fordert die Bundesregierung auf, ehestens Schritte wegen Zulassung Oesterreichs zur Internationalen Konvention für Luftfahrt zu unternehmen. (A. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. 34, M. Abt. 23, 121/20.) Die für den Bau der Miethausgruppe 5. Margareteugürtel 90 bis 98 auflaufenden Mehrkosten von 11.662.010 K 3 h werden genehmigt und der hiefür erforderliche Budgetkredit von 17.070.000 K, der in dem bei der Bodenkreditanstalt aufgenommenen Darlehen von 20.000.000 K bedeckt ist, bewilligt. (A. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. 16, M. Abt. 27, 3513/20.) Das dem städtischen Obermonteur **Karl Fuchs** für die Wartung der Uhr zu **St. Stephan** bewilligte Pauschale wird ab 1. Jänner 1921 auf 700 K jährlich erhöht.

(Aussch. Z. 1151/20, M. Abt. 34, 1164/20.) Dem Ansuchen der Firma **Ludwig Schön & Kreidl** um Bewilligung des unmittelbaren Anschlusses ihrer Anlagen zur Lagerung von Benzin nach dem System „Artesia“ wird aus Sicherheitsgründen keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 22, M. Abt. 27, 3517/20.) Das Stadtbauamt hat die Wiederinbetriebnahme der Beleuchtung der öffentlichen Uhrzifferblätter vorzubereiten und schrittweise nach Maßgabe des zur Verfügung stehenden Vorrates an Glühlampen durchzuführen. Zuerst sind die Uhren an den Beleuchtungsmasten und die Ständeruhren in Betrieb zu setzen und hierauf die Uhren an öffentlichen Gebäuden und Kirchen. Soweit die Beistellung einer Leiter für die Einsetzung der Lampen erforderlich ist, ist selbe beim städtischen Feuerwehrkommando gegen Verrechnung anzusprechen.

(Aussch. Z. 26, M. Abt. 25, 2808/20.) Die Mehrkosten für den Ausbau der Zentralküche im städtischen Versorgungsheime in Lainz im Gesamtbetrage von 16.297 K 18 h werden genehmigt und hiefür zur Rubrik II, 1 a des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds pro 1920/21 ein Zuschußkredit von 16.297 K 18 h bewilligt. (A. d. Aussch. II u. StS.)

(Aussch. Z. 21, M. Abt. 27, 3346/20.) Für die Instandsetzung der Akkumulatorenbatterien A, B und C der elektrischen Anlage im Neuen Rathause wird ein bedecktes Mehrerfordernis von 80.000 K bewilligt.

Berichterstatter **GM. Müller:**

(Aussch. Z. 1145/20, M. Abt. 31, 1318/20.) Die beim Kanalumbau am äußeren Währinger Gürtel und in der Kettenhofergasse

im 18. Bezirke eingetretene Ueberschreitung der genehmigten Baukosten in der Höhe von 26 000 K wird genehmigt. Dem Pfasterermeister Karl Terlovsky werden für die beim Kanalbau am äußeren Währingergürtel und in der Kleitenhofergasse im 18. Bezirke geleisteten Pfastererarbeiten aus Billigkeitsgründen jene Aufzahlungen, die für den ständigen Unternehmer für Pfastererarbeiten im 18. Bezirke zur Zeit der Arbeitsausführung Geltung hatten, unter der Bedingung zugestanden, daß er die Erklärung abgibt, aus dem Titel dieses Baues keinerlei wie immer geartete Forderungen an die Gemeinde Wien zu stellen. Das aus der Annahme der Punkte 1 und 2 sich ergebende Gesamterfordernis in der Höhe von 40.800 K wird als erster Zuschußkredit im Verwaltungsjahre 1920/21 genehmigt. Dem Ansuchen des Bauunternehmers Josef Folt um Nachsicht der Terminüberschreitung wird stattgegeben.

(Aussch. Z. 25, M. Abt. 25, 2374/20.) Dem Rauchfanglehrermeister Josef Günther werden für die besorgten Rauchfanglehrerarbeiten in der Volkslungenheilstätte „Steinklamm“ rückwirkend vom 1. Jänner 1920 an die aus der Beilage B ersichtlichen Einzelpreise der Richtpreise für Rauchfanglehrerarbeiten für das Viertel ober dem Wienerwalde mit einem Nachlaß von 10 Prozent bis auf weiteres bewilligt.

Berichterstatler G. J. Ser:

(Aussch. Z. 29, M. Abt. 30, 3136/20.) Die von der Gemeinde an die Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft für die Rehrichtabladung auf deren Gründen im 10. Bezirke Laaerstraße nächst den „Eisteichen“ zu leistenden Ableerergebühren werden ab 1. Jänner 1921 wie folgt festgesetzt: Für die Ableerung eines Truhenswagens 2 K 25 h, für die Ableerung eines Rehrichtwagens 3 K, für die Ableerung eines Autozuges mit Anhänger 7 K 50 h und für die Ableerung eines Autozuges ohne Anhänger 3 K 75 h. Zur Deckung der im Verwaltungsjahre 1920/21 auflaufenden Mehrkosten von 13.000 K wird zur Ausgabe rubrik 508/1 des Hauptvoranschlages 1920/21 ein erster Zuschußkredit von 13.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 23, M. Abt. 25, 2827/20.) Die an der Heizeinrichtung des städtischen Kinderheimes in Untermeidling 12. Eibesbrunnengasse vorzunehmenden Instandsetzungsarbeiten werden mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 23.734 K bewilligt und die Durchführung dieser Arbeiten der städtischen Heizwerkstätte übertragen.

(Aussch. Z. 20, M. Abt. 18, 2239/20.) Die Entfernung von sechs vor der städtischen Schule 21. Hirschstetten, Stadlauerstraße 51 stehenden Bäumen wird genehmigt. Das gewonnene Holz wird dem Stadtgarteninspektorat zum Heizen der Glashäuser überlassen.

(Aussch. Z. 17, M. Abt. 18, 2331/20.) Das Stadtgarteninspektorat wird ermächtigt, im Falle des Todes eines Angestellten des Stadtgarteninspektorates einen Kranz beizustellen, sofern der Gemeinde Wien hieraus kein Schaden erwächst oder Gewinn entgeht.

(Aussch. Z. 31, M. Abt. 31, 3555/20.) Der Magistratsantrag, betreffend die Erledigung von Ansuchen von Hauseigentümern um Ermäßigung der Kanalräumungsgebühren, wird mit den sich aus nachstehenden Zusatzanträgen ergebenden Einschränkungen angenommen.

Zusatzanträge des G. N. Wiber: 1. Das Steueramt ist anzuweisen, auf den Zahlungsaufträgen die Höhe der Kanalräumungsgebühren ersichtlich zu machen. 2. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist eine Ermäßigung der Kanalräumungsgebühren zu beantragen. 3. In jenen Fällen, wo keine tatsächliche Räumungsleistung erfolgt, ist die Nachsicht der Kanalräumungsgebühr, beziehungsweise eine entsprechende Ermäßigung derselben zu beantragen.

(Angenommen.) (Aussch. Z. 14, M. Abt. 24, 1400/20.) Die Umgestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im städtischen Gebäude Einl.-Z. 378 Grundbuch Hengendorf am Südwest-Friedhofe werden mit dem bedeckten Betrage von 120.000 K genehmigt. Die Ausführung wird dem J. P. Döbl übertragen. Die durch Einbeziehung von städtischen Gründen für die Gärtnerei des Südwest-Friedhofes sich ergebende Mehreinfriedung

mit einem zweiflügeligen Tore und einer Eingangstür wird mit einem Kostenbetrage von 90.000 K genehmigt. Die Arbeiten werden an Gutter & Schranz übertragen. Die Wasserversorgung der Freilandkulturen und die Installation im Verwaltungsgebäude wird grundsätzlich mit dem voraussichtlichen und bedeckten Betrage von 180.000 K genehmigt. Das Stadtbauamt wird beauftragt, Anbote im Wege einer beschränkten Anbotverhandlung einzuholen und zur Genehmigung vorzulegen. Die aus den erfolgten Lohnsteigerungen infolge der neuen Kollektivverträge vom 11. Oktober 1920 und 6. Dezember 1920 sich ergebenden Aufzahlungen werden genehmigt. Die Ersthörer haben die höheren Löhne auf Grund der Originallohnlisten nachzuweisen.

(Aussch. Z. 9, M. Abt. 40, 3014/20.) Der Firma Julius Frankl, Ges. m. b. H., wird die politische Bewilligung erteilt, die Liegenschaft Kat.-Parz. 312/3, 311/7 und 313/9, Einl.-Z. 191 des Grundbuchs Lainz nach der Trennungslinie auf die provisorischen Kat.-Parz. 312/3 und 313/9, welche mit der Kat.-Parz. 311/7 in der Einl.-Z. 191 verbleiben und die provisorischen Kat.-Parz. 312/4 und 313/10, welche mit der benachbarten Liegenschaft Kat.-Parz. 308, Einl.-Z. 485 desselben Grundbuchs vereinigt werden sollen, abzuteilen. Diese Abteilung ist als Unterabteilung zu betrachten und wird an die Bedingung gebunden, daß die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 191 unter C, Post 1 und 2 haftenden Realkasten mit dem Trennstücke provisorische Kat.-Parz. 312/4 und 313/10 auf die Einl.-Z. 485 Grundbuch Lainz mit übertragen werden.

(A. d. St. S.) (Aussch. Z. 18, M. B. A. 21, 1582/I/20.) Die dem Karl Schafferhans zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Kleintierstalles und Schuppens auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 183/1 in Einl.-Z. 92 Grundbuch Stadlau an der Mühlarundgasse wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(A. d. St. S.) (Aussch. Z. 12, M. Abt. 40, 5081/20.) Die seitens der Gemeinde Wien und mehreren privaten Miteigentümern beabsichtigte Abteilung der Liegenschaft Kat.-Parz. 1187, Grundb.-Einl.-Z. 619 Dornbach, 17. Bezirk, wird unter den Bedingungen des Bauamtsberichtes vom 9. April 1914, D. Z. 1476/14, gemäß § 105, Absatz 2, Punkt 3 der W. B. D. genehmigt.

(A. d. St. S.) G. N. Müller übernimmt den Vorfiz.

Berichterstatler G. N. Schmid: (Aussch. Z. 15, M. Abt. 25, 13.) Das Anbot des Josef Pfaller, Pächter der Gastwirtschaft und des Kaffeehauses im städtischen Strandbade „Gänsehäusel“, auf Ausdehnung des Pachtvertrages um weitere sechs Jahre wird zu den Bedingungen des Stadtbauamtes M. Abt. 25, Z. 13/21 genehmigt. Dem Pächter wird die Abhaltung von Konzerten auch für das Jahr 1921 unter den durch Beschluß des Gemeinderatsausschusses V, Z. 53/20 genehmigten Bedingungen bewilligt.

Zusatzantrag des St. R. Siegel: Der Gemeinde Wien bleibt das Recht vorbehalten, den Pachtzins im Falle einer Aenderung der Währungsverhältnisse entsprechend neu zu bemessen.

(Angenommen.) (Aussch. Z. 24, M. Abt. 25, 78.) Der Betriebsbericht des städtischen Strom-, Luft- und Sonnenbades „Ruchelau“ für das Jahr 1920 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ausschuß
für
Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.
Bericht

über die Sitzung vom 12. Jänner 1921.
Vorsitzender: G. N. Grolig.
Amtsf. St. R.: Koldra.
Anwesende: W. B. Hoß und die G. N. Alt, David, Feldmann, Haal, Hedorfer, Huber, J. Ser, Komrowsky, Linder, L. B. tsch, Josef Müller, Freyer, Roth, Schön,

Schmüzer, Babrousek, Franz Wismann, Johann Wismann, ferner Mag. R. Dr. Wanschura und Dior. Dr. Förster, Vet. Dior. Dr. Juritsch, Marktamtssdiör. Winkler.

Entschuldigt: G. N. Benisch.

Schriftführer: Mag. Sekt. Dr. Hartl.

St. R. Kozrda berichtet über den gegenwärtigen Stand der Milchlieferung für die Stadt Wien und über die Verhandlungen wegen Belieferung der Landwirte und Wiener Milchmeier mit Delikatessen zur Erzielung einer erhöhten Milchlieferung. (Dieser Bericht wird zur Kenntnis genommen.)

Berichterstatter St. R. Kozrda:

(Aussch. Z. 14, M. Abt. 42, 5833.) Das Anbot der Wiener Gastwirtegenossenschaft auf Leistung des Schadenersatzes für einen in Verlust geratenen Fleischriemen in der Höhe von 1900 K wird angenommen.

(Aussch. Z. 15, M. Abt. 42, 6023.) Dem deutschösterreichischen Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G., Abteilung Großschlächtereier, wird die Bewilligung zur Umgestaltung der an der Schlachthausgasse gelegenen Ein- und Ausfahrt aus dem Schlachthofe St. Marg in Geschäftsräume auf eigene Kosten bewilligt und das Anbot auf Zahlung eines Betrages von 50.000 K zu den feinerzeitigen Baukosten angenommen. Dem genannten Verbands werden die neu zu schaffenden Verkaufsräume unter den in der Verhandlungsschrift vom 7. Jänner 1921 gestellten Bedingungen vermietet.

(Aussch. Z. 16, M. Abt. 42/L, 3224.) Die vom Magistrate vorgeschlagene Vereinbarung mit der Firma A. F. Weischberger wegen Stundung ihrer Forderung gegen die Gemeinde Wien für im Jahre 1919 gelieferte Kartoffeln im Betrage von 6000 Schweizer Franken wird genehmigt.

(Aussch. Z. 17, L. W. A. 121/19.) Der Land- und Forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft m. b. H. werden die in den Lagerhäusern der Stadt Wien unter Post Nr. 100.507 für das städtische Landwirtschaftsamt eingelagerten Samereien per zirka 19.000 kg um den Betrag von 500 K per 100 kg überlassen.

(Aussch. Z. 20, M. Abt. 42/L, 5/21.) Der Bericht des Magistrates in der Angelegenheit des Kartoffelschlusses der Gemeinde Wien mit Richard Lothar Peci wird zur Kenntnis genommen und die Einleitung zivilgerichtlicher Schritte gegen Peci genehmigt. Mit der Vertretung der Gemeinde Wien in dieser Angelegenheit wird der Rechtsanwalt Dr. Hermann Höfinger betraut.

(Aussch. Z. 30, M. Abt. 45/296.) Die Sperrung der Meiereistraße, beziehungsweise der Abzweigungen derselben auf die Donau-Regulierungsgründe wird genehmigt und zur Deckung der Kosten für die Absperrestrahlen ein Zuschußkredit von 8000 K zur Ausgabeabteilung 607/6 bewilligt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 35, M. Abt. 44/I b, 4601.) Die M. Abt. 44 (städtisches Wirtschaftsamt) wird ermächtigt, in Polen 3 bis 4 Zisternen leichte Maschinenöle zum Zwecke der Staubölbeförderung der städtischen Schulen und Anstalten zu den bestmöglichen Bedingungen anzukaufen, jedoch darf sich der Preis loko Grenze nicht über 35 K per Kilogramm stellen. Ueber eventuelle Anläufe ist nachträglich dem Ausschusse Bericht zu erstatten.

(Aussch. Z. 36, M. Abt. 44/6/4/I a, 1021.) Der Ankauf von Ofenbestandteilen und verschiedenen Eisenwaren von der Firma Johann Merka in Diefing wird genehmigt.

Berichterstatter G. N. Sadl:

(Aussch. Z. 24, M. Abt. 46, 103.) Der Weiterzahlung der durch den Dienstnehmer zu entrichtenden Beiträge zur Gehilfenkrankenkasse sowie der Gehilfenumlagen für die provisorischen Angehörigen des Wiener Rathauskellers seitens der Gemeinde Wien wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 35, M. Abt. 46.) Der Verkaufspreis für die kleine Flasche Sodawasser im Wiener Rathauskeller wird mit 5 K 50 h, für die große Flasche mit 12 K und für den Spritzer mit 2 K 50 h festgesetzt.

(Aussch. Z. 36, M. Abt. 46, 185.) Der Verkaufspreis für die kleine Flasche Gießhübler im Wiener Rathauskeller wird mit 18 K, für die große mit 30 K, der Preis des Gießhüblerspritzers mit 2 K 50 festgesetzt.

Berichterstatter G. N. Linder:

(Aussch. Z. 21, M. Abt. 46, 12023.) Das Ansuchen des österreichischen Pfadfinderbundes um Ueberlassung eines Lehrzimmers im Schulgebäude 18. Alseggerstraße 47—Bischof Faderplatz 1 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 22, M. Abt. 46, 12815.) Das Ansuchen des Unterrichtsverbandes der Arbeitervereine im Gemeindebezirke Landstraße um Ueberlassung des Turnsaales der R. V. S. 3. Kolonitzgasse 15 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 23, M. Abt. 46, 12224.) Das Ansuchen des Pfadfinderkorps „St. Georg“ um Ueberlassung des Turnsaales der R. V. S. 10. Siccardburggasse 55, beziehungsweise 10. Herzgasse 27 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 25, M. Abt. 46, 10.) Das Ansuchen der Ortsgruppe Margareten des Vereines der Freidenker um Ueberlassung des Turnsaales der R. V. S. 5. Margaretenstraße 103 an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monate wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 26, M. Abt. 46, 1718.) Der Bericht der M. Abt. 46, Z. 1718 wird zur Kenntnis genommen und der Magistrat beauftragt, der St. Vinzenzkonferenz in Kaiserwiesen unter allen Umständen ein anderes Lokal zuzuweisen.

(Aussch. Z. 27, M. Abt. 46, 12867.) Dem „Bildungs- und Sportklub des Gendarmeregimentes für den verschärften Sicherheitsdienst auf den Bahnhöfen Wiens“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. V. S. 2. Blumauergasse 21 an jedem Dienstag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 29, M. Abt. 46, 12844.) Der freien politischen Vereinigung der sozialdemokratischen Angestellten wird zur Abhaltung von Vorträgen über Gesellschaftslehre in der Zeit vom 7. Jänner bis Ende April 1921 die Mitbenützung des Zeichensaales top. Nr. 90 der R. V. S. 9. Blasergasse 8 an jedem ersten und dritten Freitag im Monat gestattet.

(Aussch. Z. 40, M. Abt. 46, 70.) Dem Verbands der ukrainischen Journalisten und Schriftsteller in Wien wird für Zwecke unentgeltlicher ukrainischer Universitätskurse in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 17. November 1920, Z. 583/20, (M. Abt. 46, 12087/20) für die Zeit vom 20. Jänner 1921 bis Ende Mai 1921 nachstehende Bewilligung erteilt: 1. In der R. V. S. 8. Zeltgasse 7 die Mitbenützung der Zeichensäle top. Nr. 60 und 61 an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag in der Zeit von 3 bis 8 Uhr abends. 2. In der R. V. S. 8. Verchengasse 19 die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 25 an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, in der Zeit von 3 bis 8 Uhr abends.

(Aussch. Z. 41, M. Abt. 46, 12713.) Das Ansuchen der Kreisvertretung der Arbeiterradfahrvereine Wiens um Ueberlassung des Turnsaales der R. V. S. 16. Liebhartgasse 21 zur Abhaltung von Radkünstübungen wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 42, M. Abt. 46, 12670.) Dem Wiener Arbeiter-Turnverein wird zur Veranstaltung von Turnübungen für die Mädchenriege die Mitbenützung des Turnsaales der R. V. S. 11. Herderplatz 1 an jedem Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 43, M. Abt. 46, 12868.) Der Schulwartswitwe Katharina Weißgram wird die jegliche Naturalwohnung in der Schule 5. Nitzelsdorfergasse 18 entzogen, dagegen aber gegen Uebernahme der im Magistratsberichte angeführten Verpflichtung gegen jederzeit möglichen Widerruf das Hofzimmer und die Küche der im Schulhause befindlichen Schulleiterwohnung zur unentgeltlichen Benützung überlassen.

(Aussch. Z. 39, M. Abt. 46, 183.) Dem Ansuchen des Bürgerschuldirektors i. P. Karl Wawril um Weiterbelassung der Naturalwohnung in der Schule 13. Gurlgasse 32 wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 38, M. Abt. 46, 2648.) Dem Vereine zur Förderung des Schulwesens im 18. Bezirke werden zur Unterbringung des von ihm erhaltenen Realgymnasiums auch im Schuljahre 1920/21 die bisher zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie weiter noch das Lehrzimmer 85 in der R. B. Sch., beziehungsweise M. B. Sch. 18, Altbeggerstraße 45/47 zur Benützung überlassen sowie die Mitbenützung der Zeichen- und Turnsäle im Schulgebäude durch die obige Anstalt bewilligt.

Ausschuß für allgemeine Verwaltung.

Bericht

über die Sitzung vom 13. Jänner 1921.

Vorsitzender: G. M. Hellmann.

Amtsf. St. M.: Richter.

Anwesende: Die G. M. Breuer, Dr. Danneberg, Dr. Ehrlich, Ferenz, Fischer, Groß, Grünbeck, Holaubek, Herstein, Jenchik, Machat, Meidl, Adelsheid Popp, Reiningger, Dr. Scheu, Schmölker, Untermüller, Thaller, Weber, Marie Wielsch und Worall.

Ferner die Mag. Re. Gräf, Jaksch, Dr. Klaus und Dr. Pferinger.

Schriftführer: Dr. Probst.

Vorsitzender Hellmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatler St. M. Richter:

(Aussch. Z. 80, Amtsblatt 38/20.) Das Jahresabonnement für das Landesgesetzblatt für Wien wird mit 100 K und der Verkaufspreis im Einzelverkauf mit 50 h per Blatt (zwei Seiten) festgesetzt.

(Aussch. Z. 79, Saml. 140/B/20.) Der Verkaufspreis des Kataloges der Beethovenausstellung wird mit 20 K per Stück festgesetzt.

(Aussch. Z. 1, Saml. 184/B.) Die Direktion der städtischen Sammlungen wird ermächtigt, den Druck einer zweiten Auflage von 2000 Exemplaren des Kataloges der Beethovenausstellung zu veranlassen. Die zweite Auflage hat einen Index der ausgestellten Gegenstände zu enthalten. Die Kosten von 35.147 K werden genehmigt und der Verkaufspreis mit 22 K festgesetzt.

(Aussch. Z. 47, Saml. 122/B/20.) Die Abholung eines Gemäldes Beethoven's von W. J. Mähler aus Salzburg durch einen hiezu bevollmächtigten Beamten und die feinerzeitige Rückstellung auf dieselbe Art wird genehmigt.

(Aussch. Z. 50, Saml. 189/B/20.) Die Verlängerung der Beethovenausstellung auf zwei Wochen vom 15. Jänner 1921 an, sowie die Vermehrung der Besuchsstunden am Dienstag, Freitag, Samstag von 4 bis 7 Uhr und die Mehrkosten des Ueberwachungsdienstes von 4200 K werden genehmigt.

(Aussch. Z. 1, M. Abt. 49, 3086/20.) Die Zuschrift des Unterrichtsamtes über die Ermöglichung der Besichtigung des städtischen Uhrenmuseums durch Schulen, Vereine und so fort wird zur Kenntnis genommen und der Magistrat ermächtigt, die im Sinne seiner Ausführung notwendigen provisorischen Anordnungen über die Besuchszeit im Einvernehmen mit dem Leiter des städtischen Uhrenmuseums zu treffen. Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten spricht dem Vereine für Freunde des Uhrenmuseums der Stadt Wien und seinem Präsidenten Rudolf Kastan für die uneigennützig, nur auf das Gedeihen des Uhrenmuseums der Stadt Wien gerichtete Tätigkeit seinen Dank aus.

(Aussch. Z. 3, M. Abt. 48, 261/20.) Die Wiedereröffnung der Schulwerkstätte an der R. B. Sch. 1, Krenngasse 26, und zwar in dem hiesfür geeigneten Erdgeschosse Nr. 29 wird zur Kenntnis genommen und bei diesem Anlasse das Eigentumsrecht der Ignaz

Singer'schen Schulstiftung an der für diese Schulwerkstätte zur Verfügung gestellten Einrichtung anerkannt.

(Aussch. Z. 1, M. Abt. 48, 268/20.) Es wird grundsätzlich zugestimmt, daß für die Erteilung des praktischen Koch- und Haushaltungsunterrichtes an dem einjährigen Lehrkurse für die der Schulpflicht entwachsenden Mädchen der M. B. Sch. 12, Hezendorferstraße 66 die im städtischen Hause 12, Hezendorferstr. 102 untergebrachte Kriegs Küche Nr. 34 mitbenützt werde.

(Aussch. Z. 47, M. Abt. 48, 284/20.) Nachträglich wird die Zustimmung zur Eröffnung einer zweiten Parallele zur ersten Klasse an der Hilfsschule 13, Siebeneichengasse 17 zu Beginn des Schuljahres 1919/20 an Stelle der feinerzeit beantragten zweiten Parallele der dritten Klasse erteilt.

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 48, 6.) Zu der mit Beginn des Schuljahres 1920/21 erfolgten provisorischen Eröffnung der zweiten Parallele zur dritten Klasse und der ersten Parallele zur fünften Klasse an der Hilfsschule für schwachbefähigte, schulpflichtige Kinder 13, Siebeneichengasse 17 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 46, M. Abt. 48, 285/20.) Der Einführung des Stenographieunterrichtes als Freigegegenstand an der R. u. M. B. Sch. 11, Friedhofstraße 524 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 48, M. Abt. 48, 286/20.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß an der R. B. Sch. 13, Auhoftstraße 49 und an der M. B. Sch. 13, Feldmühlgasse 26, der Stenographieunterricht als Freigegegenstand eingeführt werde.

(Aussch. Z. 49, M. Abt. 48, 287/20.) Der Einführung des Unterrichtes in französischer Sprache als Freigegegenstand an der R. B. Sch. 2, Schüttaustraße 42 wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 50, M. Abt. 48, 167/20.) Das den 15 Bezirkslehrerbibliotheken Wiens zukommende jährliche Pauschale von 400 K wird vom Schuljahre 1920/21 an auf je 1000 K erhöht. Die Zeitschrift „Monatsheft für pädagogische Reform“ wird vom 1. Jänner 1921 an für die Lokallehrerbibliotheken der städtischen Volks- und Bürgerschulen zu dem von der Verlagsbuchhandlung A. Pichler's Witwe & Sohn angebotenen herabgesetzten jährlichen Bezugspreis von je 95 K in 5000 Exemplaren abonniert. Das Buch „Anschaulicher Geschichtsunterricht“ von Edgar Meyrich wird für die Lokallehrerbibliotheken der städtischen Volksschulen in 350 Exemplaren zum herabgesetzten Preise von 36 K für ein Exemplar angekauft.

(Aussch. Z. 52, M. Abt. 48, 99/20.) Die Preiserhöhung der für die Lehrerbibliotheken aller städtischen Volks- und Bürgerschulen abonnierten „Blätter für Naturkunde und Naturschutz Niederösterreich“ von 1 K 50 h auf 4 K für das Jahr 1920 und auf 6 K ab 1. Jänner 1921 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 45, M. Abt. 48, 114/20.) Die Mitbenützung der vom Vereine für hauswirtschaftliche Frauenbildung im Hause 6, Brückengasse 3 eingerichteten Küche samt Nebenräumen und Inventar zweimal wöchentlich für das Schuljahr 1920/21 zur Ermöglichung der Erteilung des praktischen Unterrichtes an die Schülerinnen des einjährigen Lehrkurses mit hauswirtschaftlicher Richtung an der M. B. Sch. 6, Loquaipplatz 4 wird genehmigt. Die Gemeinde leistet eine jährliche Abnutzungsgebühr von 3000 K, zahlbar in zwei halbjährigen Raten am 15. Februar und 15. Juli und stellt je 1000 kg Kohle und Holz bei und zahlt eine Zutragegebühr von 30 K monatlich.

(Aussch. Z. 51, M. Abt. 48, 157/20.) Der Abänderung des Statuts der an Wiener Bürgerschulen für die der Schulpflicht entwachsende Jugend bestehenden einjährigen Lehrkurse nach dem vom Bezirksrat vorgelegten Entwurfe vom 28. Oktober 1920, Z. 17237/19, wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 2, M. Abt. 49, 2366/20.) Der Karoline Rffel wird eine einmalige sofort auszuzahlende Ehrengabe von 3600 K bewilligt. Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses wird ein (8.) Zuspukredit in der gleichen Höhe zur Ausgabekrubrik 213/1 a genehmigt.

(Aussch. Z. 11, M. Abt. 47, 1477/20.) Der Magistrat wird ermächtigt, die derzeit einen Teil der Seiterstätte bildende Parzelle 1020 im 1. Bezirke aus dem Besitzstande der Grundbucheinlage-

zahl 1178 auszuscheiden und in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragen.

(Aussch. B. 82, M. Abt. 47, 2113/19.) Der Magistrat wird zum Zwecke der Herstellung der Grundbuchordnung ermächtigt, die grundbüchliche Abschreibung der Kat.-Parz. 1847/9 vom Grundbuchbestande Einl.-B. 1490 1. Bezirk als Straßengrund zu erwirken.

(Aussch. B. 12, M. Abt. 47, 2668/20.) Der Minoritenkonvent anerkennt vorbehaltlich der staats- und kirchenbehördlichen Genehmigung das Eigentumsrecht der Gemeinde Wien an dem Grunde in der Alferstraße Kat.-Parz. 2/3 und stimmt der Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde an diesem Grunde zu. Dagegen gestattet die Gemeinde Wien gegen einen zu vereinbarenden Anerkennungszins dem Konvente, die auf diesem Grunde stehenden Verkaufsgewölbe solange zu besitzen, zu benützen und zu verwalten, als das daran anstoßende, dem Konvente gehörige Klostergebäude besteht. Andererseits anerkennt die Gemeinde Wien das grundbüchlich eingetragene Eigentum des Konventes an dem Grunde in der Schlüsselgasse, auf dem die Leichenkammer steht. Der Konvent gestattet der Gemeinde Wien, die Benützung dieses Grundes für die Dauer des Bestandes des Leichenkammerbaumerkes gegen einen in gleicher Höhe wie für den obigen Grund in der Alferstraße zu bemessenden Anerkennungszins. Der beiderseitige Anerkennungszins wird mit je 10 K festgesetzt. Der Magistrat wird beauftragt, die erforderlichen Urkunden auszufertigen und die Eigentumsverleibung für die Gemeinde Wien zu erwirken.

(Aussch. B. 1, M. Abt. 52, 3959/20.) Das Feuerwehrrkommando wird ermächtigt, Gruppen oder Vereinigungen von Lehrpersonen öffentlicher Lehranstalten die Besichtigung der Feuerwehraebäude und Einrichtungen nach Zulässigkeit des Dienstbetriebes zu gestatten.

(Aussch. B. 2, M. Abt. 52, 113/20.) Dem Ansuchen des „Deutschen Volksblattes“ um käufliche Ueberlassung der Ausrückungspläne der städtischen Feuerwehr wird aus grundsätzlichen Rücksichten keine Folge gegeben.

(Aussch. B. 3, M. Abt. 52, 3577/20.) Für die Vervollständigung der Lichtanlage des Feuerkraftswagens Nr. 64 wird ein Mehrerfordernis von 17.500 K bewilligt.

(Aussch. B. 103, M. Abt. 52, 8620/20.) Für die zur Beseitigung der offenen Kreuzungen städtischer Schwachstromleitungen mit Starkstromleitungen in den Bezirken 9 und 16 bis 20 notwendigen Kabelunterfahrungsarbeiten wird ein Betrag von 39.000 K bewilligt.

(Aussch. B. 105, M. Abt. 52, 3311/20.) Die Verleihung einer Konzession an den Zweigverein Favoriten des Vereines „Volkslesehalle“ für den Standort 10 Leibnizgasse 17/1+ wird genehmigt.

(Aussch. B. 1, M. Abt. 47, 1.) Gegen das Urteil des Bezirksgerichtes Josefstadt in B. W. S., kraft dessen die Auskündigung des Vereines „Freie Schule“ hinsichtlich der von der Elternvereinigung gemieteten Schulräumlichkeiten abgewiesen wurde, ist die Einbringung der Berufung zu unterlassen.

(Aussch. B. 3, M. Präsidium, Abt. 41.) In dankbarer Würdigung der Verdienste um die Hilfsaktionen ihrer Länder für Wien, beziehungsweise für die Heimkehrer aus russischer Gefangenschaft wird einer Anzahl von Personen die eiserne Salvatormedaille verliehen.

(Aussch. B. 3, M. Abt. 49, 223.) Den Sitzungen des Unterausschusses zur Förderung des Körpersportes werden beigezogen als Vertreter des Verbandes der Arbeiter- und Soldatensportvereinigungen Deutschösterreichs: Karl Bollert, Landtagsabgeordneter, Hans Jabourel, Schriftföhrer, Theo Bernatz, Hauptmann, Wilhelm Stahringcr, Schriftföhrer; vom österröichischen Hauptverbande für Körpersport: Dr. Ignaz Abeles, Felix Graf, Ing. Emanuel Hajek, Oberberggrat, Hans Pfeiffer, niederösterreichischer Landesoberrechnungsrat.

(Aussch. B. 4, M. Abt. 49, 203.) Von dem bis 31. Dezember 1920 zur Förderung des Körpersportes zur Verfügung stehenden Erträgnissen der Lustbarkeitsabgabe im Gesamtbetrage von 804.384 K sind 80 Prozent zu gleichen Teilen dem „Verbande der Arbeiter- und Soldatensportvereinigungen“ und dem österröichischen Hauptverbande für Körpersport“ zur Verfügung zu stellen. Die Vorschläge für die Verwendung des Betrages sind für jeden Fall besonders

unter Bedachtnahme auf die im § 4 des Regulativs für den Unterausschuh aufgestellten Richtlinien zu erstatten und haben den genau bestimmten Zweck, die Höhe des beanspruchten Betrages, eine Angabe darüber, an wen die Flüssigmachung zu erfolgen hat und die ausdröckliche Erklärung zu enthalten, daß innerhalb einer bestimmten Frist ein Verwendungsnachweis vorgelegt wird. Der Magistrat hat die Einhaltung dieser Frist zu überwachen. Die bisher von Einzelvereinen um Gewährung von Subventionen eingelaufenen Ansuchen sind dem zugehörigen Verbände zur Erstattung eines Vorschlages zu übermitteln. Bezöglich der übrigen Ansuchen hat der Magistrat feinerzeit geeignete Berichte vorzulegen.

Nachstehende Personen werden gegen Erlag der ihrer Aufenthaltsdauer entsprechenden Tage, vorbehaltlich der Zustimmung der niederösterreichischen Landesregierung in den Wiener Heimatverband aufgenommen:

(Aussch. B. 1204, 50 H/20) Emil Blazek, Wagnmachergehilfe;
(Aussch. B. 30, 50 H) Johann Cejnel, aktiver Hauptmann;
(Aussch. B. 1237, 50 H/20) Julius Eisen;
(Aussch. B. 1196, 50 H/20) Felix Hölzer, Bankbeamter;
(Aussch. B. 50, 32/III/21) Anna Karger, Hausgehilfin;
(Aussch. B. 1230, 50 H/20) Julius Knapp, Beamter;
(Aussch. B. 5/III) Gustav König, Hochschöler;
(Aussch. B. 1207, 50 H/20) Max Kroner, Privatbeamter;
(Aussch. B. 3/III) Rudolf Lauffer, Monteur;
(Aussch. B. 1206, 50 H/20) Karl Diebisch, Wehrmann;
(Aussch. B. 1179, 50 H/20) Matthias Lindner, Seltzer-

gehilfe;
(Aussch. B. 1229, 50 H/20) Franz Marek, Gasarbeiter;
(Aussch. B. 28, 50 H/21) Aurelie Muizer, Tabakarbeiterin;
(Aussch. B. 17/III/21) Georg Dohz, Tischlermeister;
(Aussch. B. 1226, 50 H/20) Friedrich Pamminer, Kranken-

pfleger;
(Aussch. B. 18/III/21) Albert Peter, Hilfsarbeiter;
(Aussch. B. 41/III/21) Johann Putrich, Sicherheitswach-

revierinspektor;
(Aussch. B. 15/III/21) Edmund Salamon, aktiver Ober-

leutnant;
(Aussch. B. 1224, 50 H/20) Leopold Smetana, Schlosser der

städtischen Straßenbahnen;
(Aussch. B. 1222, 50 H/20) Franz Schiller, Bückenbinder;

(Aussch. B. 1176, 50 H/20) Anna Schutja, Private;

(Aussch. B. 1208, 50 H/20) Alfred Thiel, Fabriksdirektor;

(Aussch. B. 2/III/21) Gustav Weggraf, Elektromotour;

(Aussch. B. 1214, 50 H/20) Philipp Wesner, Skontist;

(Aussch. B. 1187, 50 H/20) Karl Wettengel, Schriftföhrer;

(Aussch. B. 12/III/21) Hermine Zimmermann, Beamtin.

Folgenden Personen wird gegen Erlag der ihrer Aufenthaltsdauer entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband für den Fall der Erwerbung der österröichischen Staats-

bürgerschaft zugesichert:
(Aussch. B. 1198, 50 H/20) Ernst Engel;

(Aussch. B. 35/III/21) Joz. Fels, Beamter, der „Neuen Freien

Presse“;

(Aussch. B. 31/III/21) Israel Groß rekte Schor, Kaufmann;

(Aussch. B. 1197, 50 H/20) Anna Zelinck, Köchin;

(Aussch. B. 29/III/21) Salomon Weiss, Bettdeckenerzeuger.

Zu nachstehenden Fällen wird die mit einem früheren Gemeinderatsausschusse erteilte Ausnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband widerrufen:

(Aussch. B. 1178, 50 H/20) Regine Horner;

(Aussch. B. 1234, 50 H/20) Karl Ziradlo, Gendarm;

(Aussch. B. 1190, 50 H/20.) Elvira Seinfeld, Oberstens-

witwe;

(Aussch. B. 1221, 50 H/20) Gustav Trzecieckiej, Kellner.

Folgenden Personen wird die Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband, beziehungsweise für die Zusicherung derselben herabgesetzt:

(Aussch. B. 38, III/21) Barbara Cernoch;

(Aussch. B. 42, III/21) Zette Reiss, Private;

(Aussch. B. 1225, 50 S) Sophie Tošner;
(Aussch. B. 1212, 50 S/20) Margarete Wenzel.

In nachstehenden Fällen wird die Herabsetzung der Taxe für die Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband abgelehnt:

(Aussch. B. 21, III/21) Alexander Scanzoni, Privatbeamter;
(Aussch. B. 1195, 50 S/20) Josefine Inwald, Private.

In folgendem Falle wird die über präsidiale Verfügung erfolgte Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband nachträglich genehmigt:

(Aussch. B. 1240, 50 S/20) Julianna Gruban.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt:

(Aussch. B. 1239, 50 S/20) Dr. Jacques Madjenoff, Arzt.

(Aussch. B. 1175, 50 S/20) Franz Cernohous, Herrenkleidermachergehilfe;

(Aussch. B. 1238, 50 S/20) Franz Cerwenka, Bäckergehilfe;

(Aussch. B. 1211, 50 S/20) Irma Dragan, Oberstleutnantswitwe;

(Aussch. B. 39, III/21) Dr. Heinrich Jast, Rechtsanwaltsanwärter;

(Aussch. B. 1235, 50 S/20) Franz Hausner;

(Aussch. B. 26, III/21) Bronislav Herz, Apotheker;

(Aussch. B. 11, III/21) Karl Hofner, prov. Lehrer;

(Aussch. B. 1173, 50 S/20) Johann Hanal, Invalider;

(Aussch. B. 24, III/21) Edith Konwalina;

(Aussch. B. 4, III/2) Ella Lorand, Private;

(Aussch. B. 33, III/21) Jaroslav Matarius, Bankbeamter;

(Aussch. B. 23, III/21) Dr. Siegfried Mehler, Rechtsanwalt;

(Aussch. B. 1191, 50 S/20) Salomon Wenczel, Kaufmann;

(Aussch. B. 1171, 50 S/20) Dr. Erwin Murgel, Arzt;

(Aussch. B. 1216, 50 S/20) Rudolf Podescht, Ingenieur;

(Aussch. B. 1181, 50 S/20) Leopold Schmid, Sattler;

(Aussch. B. 1185, 50 S/20) Richard Schwarz, Schriftfeger;

(Aussch. B. 1188, 50 S/20) Johann Tems, Dachdeckergehilfe;

(Aussch. B. 37, III/21) Herich Verständig, Kaufmann;

(Aussch. B. 8, III/21) Dr. Josef Wager, Lehramtskandidat;

(Aussch. B. 1186, 50 S/20) Erna Winkl, Stud pharm.

Dem Dr. Oskar Ranz, Arzt, wird die Zusicherung für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband erteilt und gleichzeitig die Taxe von 6000 auf 2000 K herabgesetzt.

Der Ausgemeindungsantrag der M. Abt. 50 über nachstehende Personen wird genehmigt:

(Aussch. B. 1177, 50 S/20) Josef Schermann, gew. Saalmeister;

(Aussch. B. 1201, 50 S/20) Josefa Heiß, Bedienerin;

(Aussch. B. 14, III/21) Franziska Kobavik;

(Aussch. B. 1205, 50 S/20) Aloisia Lorenz.

Der Vorsitzende gibt sodann bekannt, daß Herr Singer, Besitzer des Apollotinos, von einer Wohltätigkeitsvorstellung ihm den Betrag von 500 K für in sein Belieben gestellte Verwendung zur Unterstützung bedürftiger Schulkinder des Bezirkes übermittelt hat, wofür er ihm in öffentlicher Sitzung den Dank ausspricht.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, daß die vom Herrn Bürgermeister angeordnete allgemeine Sammlung für die Armen Wiens bereits im Bezirke durch die Hinausgabe der Listen eingeleitet sei, daß er aber von der Bildung von Komitees zwecks öffentlicher Sammlung Abstand genommen habe, da sich erst bei der letzten Sammlung für die Wiener Rettungsgesellschaft die Fruchtlosigkeit dieses Vorgehens herausgestellt habe, weil sich nur sehr schwer Personen dafür finden ließen.

Es erfolgt sodann über das Ersuchen der Armeninstitutsverwaltung ad B. 3006, 3131, 3132, 3220, 3304, 3580 und 3592 infolge Zurücklegungen von fünf Armenratsmandaten und Ableben von zwei Armenräten an Stelle der Herren Friedrich Holzer, Stephan Komwalter, Rosa Rudolf, Karl Beith, Stephan Gündel, Rudolf Kizler und Frau Elisabeth Lambrecht, die Wahl von sieben Armenräten in Gegenwart von 21 Mitgliedern der Bezirksvertretung. Die Wahl ergibt die einstimmige Annahme des Vorschlages des Armeninstitutes.

VR Heinrich fragt bei diesem Anlasse den VR Prokschel als Armeninstitutsvorstand, ob beim Wahlvorschlage auch das Proporzverhältnis der sozialdemokratischen und christlichsozialen Armenratsmandate die entsprechende Berücksichtigung fand, worauf VR Prokschel bemerkt, daß dies der Fall sei, und außerdem werde er den Nachweis hierüber in der nächsten Sitzung erbringen.

VR Vogl fragt an, warum die viel zu dicht stehenden Alleebäume in der Braungasse, welche das Eindringen von Licht in die dort befindlichen Villen behindern, noch immer nicht auf die Hälfte reduziert sind, da ja doch die Entfernung jedes zweiten Baumes beabsichtigt war.

Hierauf erwidert VR Goldner, daß das wohl richtig sei, man jedoch aus dem Grunde davon abkam, weil Gefahr bestand, daß sich Unberufene unter die zu wenig gekennzeichneten Gartendirektionsarbeiter mengen und für ihre Zwecke auch Bäume abschneiden würden.

Der Vorsitzende bemerkt hiezu, daß in der Promenadegasse derselbe Mangel bestehe, doch jetzt die Sache sich vorläufig nicht anders machen läßt, als die Baumkronen stärkstens zu stutzen.

Ueber eine Interpellation, betreffend Mangel im Parteienverkehr des Armeninstitutes ersucht der Vorstand VR Prokschel, ihm über jeden Anstand, der den Bezirksräten bekannt wird, wozu möglich immer sofort unter Nennung des Namens des Beschwerdeführers Mitteilung zu machen, er werde gewiß dafür Sorge tragen, daß jeder Beschwerdegrund beseitigt werde.

Zur Interpellation des VR Prokschel wegen Einleitung der geeigneten Schritte zwecks Abänderung des Gesetzes für die Erteilung von Mindestbemittelten-Einkaufsscheinen bemerkt der Vorsitzende, daß diese Angelegenheit bereits im Gemeinderate in Behandlung stehe und die Bezirksvertretung als solche dieselbe mit einer Eingabe unterstützen werde.

Bezirksvertretungen

17. Gemeindebezirk, Sernalds.

Öffentliche Sitzung vom 16. Dezember 1920.

Vorsitzender: VB. Anton Haidl.

Schriftführer: Kanzleileiter Friers.

Der Vorsitzende teilt mit, daß VR Wolf sein Mandat zurückgelegt hat. Der Vorsitzende spricht dem scheidenden Funktionär in öffentlicher Sitzung für seine jederzeit im öffentlichen Interesse betätigte Wirksamkeit den Dank der Bezirksvertretung aus und nimmt die Angelobung des an seine Stelle einberufenen Bezirksrates Josef Matešet vor.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Februar 1921.

6. Bezirk: 9., 16., 23.

7. " 3., 9., 16., 23.

17. " 9., 23.

Nachweisung

der Eingänge an Steuern und Militärtaxen im
II. Quartale 1920/21bei den städtischen Steueramtsabteilungen für die
Bezirke 1 bis 21.

Landesfürstliche Steuern	521,562.476	K 84 h
Militärtaxen	36.919	" 99 "
Landesumlagen	40,276.606	" 25 "
Städtische Umlagen	214,309.857	" 36 "
Gewölbewachbeiträge	434.838	" 25 "
Handelskammerbeiträge	2,484.077	" 34 "
Gewerbeschulbeiträge	2,487.123	" 91 "
Handelschulbeiträge	547.091	" 53 "
Interimsverrechnung	138,535.785	" 33 "

Summe der Bruttoempfänge . 920.674.776 K 80 h

Davon nach Gattungen:

Grundsteuer samt Zuschlägen	1,299.922	K 86 h
Hauszinssteuer samt Zuschlägen	58,749.038	" 16 "
Alte Erwerbsteuer samt Zuschlägen	—	" — "
Alte Einkommensteuer samt Zuschlägen	—	" — "
Allgemeine Erwerbsteuer samt Zuschlägen	89,327.206	" 13 "
Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Zuschlägen	61,748.967	" 19 "
Rentensteuer samt Zuschlägen	8,898.406	" 75 "
Einkommensteuer	80,549.876	" 86 "
Befoldungssteuer samt Zuschlägen	5,158.147	" 54 "
Lantienabgabe	2,250.137	" 51 "
Kriegsgewinn-, beziehungsweise Kriegssteuer	160,325.463	" 31 "
Kriegszuschlag	178,263.968	" 60 "
Rentabilitätszuschlag	2,675.692	" 51 "
Ortsaufschlag	12,464.923	" 73 "
Kontrollzeichnungsgebühr	1.230	" 50 "
Mietzinsabgabe	68,849.011	" 76 "
Bodenwertabgabe	5,389.502	" 46 "
Fürsorgeabgabe	37,833.343	" 28 "
Konzeptionsabgabe	3,735.026	" 73 "
Strafen für das Aerar	210.738	" 70 "
Strafen für die Kommune	6.458	" — "
Zinsen für das Aerar	9,196.969	" 19 "
Zinsen für das Land	219.170	" 55 "
Zinsen für die Kommune	273.504	" 14 "
Exekutionskosten	—	" — "
Exekutionsgebühren für die Kommune	125.355	" 02 "
Interimsverrechnung	138,535.785	" 33 "
Militärtaxen	36.919	" 99 "

Summe . 920.674.776 K 80 h

Hierab den Betrag von 190,449.761 K 49 h

(Dieser Betrag besteht aus Uebertragungen von Zahlungen eines Steuerjahres auf ein anderes, aus baren, an Steuerträger geleisteten Erträgen von zuviel bezahlten Steuerbeträgen und aus den Interimsausgaben.)

Somit verbleibt ein reiner Empfang an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Nebengebühren per 730,225.015 K 31 h

Diese Summe der reinen Empfänge im II. Quartal 1920/21 per 730,225.015 K 31 h

ergibt gegenüber der reinen Empfänge in der gleichen Periode des Vorjahres per 290,478.412 " 41 "

eine Zunahme von 439,746.601 K 90 h

während die Summe der reinen Empfänge im I./II. Quartale 1920/21 per 1,272,812.674 K 43 h gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres per 507,189.992 " 99 "

eine Zunahme von 765,622.681 K 44 h aufweist.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 23. bis
29. Jänner 1921.

Die Gemüseversorgung war in der Berichtswoche eine für den Bedarf ausreichende. Der größte Teil der Vorräte bestand aus tschechoslowakischem und holländischem Weißkraut, holländischem Wirsing- und Rotkohl, ungarischem Zwiebel und aus den Gärtnererzeugnissen; in geringen Mengen waren die diversen Kürbengattungen vertreten. Die Preise zeigten eine steigende Tendenz und wurden für Gärtnergemüse, wie Kohl, Spinat und Sellerie höhere Preise gefordert. Ausländische Ware war im Preise noch immer verhältnismäßig hoch, der Absatz schwach.

Das im Laufe der Berichtswoche vermarktete Obstquantum war etwas höher. Es bestand zumeist aus Äpfeln, die zum überwiegenden Teile aus Steiermark und in kleineren Mengen aus Kärnten stammten. Die Preislage war im allgemeinen unverändert. Die Nachfrage war mittelmäßig; dem Bedarfe konnte vollkommen entsprochen werden. Bemerkenswert ist das Einsetzen der Pflanzlieferungen an Äpfeln aus Steiermark, die zum verhältnismäßig billigen Preise von 18 K per Kilogramm im Wege der Verteilungsstelle auf den Märkten zum Verlaufe kamen. Ein geringes Quantum an Nüssen wurde aus Jugoslawien zugeführt. Die Belieferung mit Zitronen hielt günstig an und fand beim Publikum lebhaften Zuspruch. Der Kleinverkaufspreis zu 3 K 70 h per Stück wurde beibehalten.

Kartoffeln waren vorwiegend ausländischer Herkunft (Holland, Ungarn) und konnte die vermehrte Anlieferung den Bedarf weit ausdehnen.

Der Eiermarkt war auch in der Berichtswoche gut besetzt. Die Preislage bei frischer und eingekalteter Ware blieb im allgemeinen gleich.

Gegenüber der Vorwoche waren die Zufuhren an Rindfleisch, Schweinefleisch und an Schafen größer, in den übrigen Fleischsorten geringer. Bei sehr regem Großverkehre haben sich die Preise für frisches jugoslawisches Rindfleisch um 10 K bis 15 K, für ausländische Gefrierschafe um 10 K per Kilogramm erhöht. Der Detailhandel war mit Rücksicht auf das Monatsende sehr flau, weshalb sich die Preise bei Rindfleisch um 10 K per Kilogramm ermäßigten. Schweine- und Kalbfleisch blieben im Preise unverändert.

Die Zufuhr an Fischen, Wildbret und Geflügel hat merklich nachgelassen. Die Preise haben angezogen.

Die Marktzufuhren betragen bei: Gemüse 9018 q (- 586 q gegen die Vorwoche), Kartoffeln 14.630 q (+ 12.990 q), Obst 5485 q (+ 111 q), Zitronen 29.000 Stück (+ 22.000 Stück), Eier 21.930 Stück (- 18.810 Stück).

Zugs- und Stechviehmarkt. Zufuhr: 1207 ausgeweidete Kälber, 271 ausgeweidete Ziegen, 67 ausgeweidete Schafe, 1541 ausgeweidete Fleischschweine. Preise: Ausgeweidete Kälber 175 K bis 186 K, ausgeweidete Ziegen 110 K bis 140 K, ausgeweidete Schafe 110 K bis 150 K, ausgeweidete Fleischschweine 205 K bis 230 K per Kilogramm.

Baubewegung

vom 29. Jänner bis 1. Februar 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Adaptierungen.

17. Bezirk: Blumengasse 27, von Sterzer, Rohrer & Komp., G. m. b. H. (3/3/1/II).
 " " Braungasse 23, von Siegfried Rosine (3/3/2/II).
 " " Dornbaderstraße 80, von Franz Kraus (3/3/1/II).
 " " Geblergasse 92 (Steinzeugrohrleitung), von Vinzenz Nebrinsky (3/3/3/II).
 " " Hernaller Hauptstraße 94, von Anna Sagchel (3/3/9/II).
 " " Förgerstraße 25, von Karl Matuschek (3/3/1/II).
 " " Lobenhauerngasse 45, von Wilhelm Noreška (3/2/4/II).
 " " Rattergasse 7, von Gustav Zetzsche (3/3/4/II).
 " " Pezalgasse 20, von Dr. Paul Eifert (3/3/3/II).
 " " Fersberggasse-Schadnagasse, von der Firma Petracic & Komp. (3/3/1/II).



Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23, 113.

Instandsetzung und Nachreichung der Wagen und Gewichte am Zentralviehmarkt St. Marx.

Anbotverhandlung am 12. Februar 1921 um 10 Uhr vormittags in der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, 4. Stiege.

Kalendarium.

Die in Klammern beigeigte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

- 3. Februar 1921 (M. Abt. 31), Umbau des Hauskanales beim Hochstrahlbrunnen im 3. Bezirke (Heft 8).
- 10. Februar 1921 (M. Abt. 18), Rasenziegellieferung für die städtischen Gärten und Friedhöfe im Jahre 1921 (Heft 8).
- 12. Februar 1921, 10 Uhr (M. Abt. 23), Instandsetzung und Nachreichung der Wagen und Gewichte am Zentralviehmarkt St. Marx.

Kundmachungen.

Ausgabe neuer Küchenbrandkarten.

Auf Grund der Statthaltereiverordnung vom 11. September 1917, L. G. u. B. Bl. Nr. 163, und vom 29. April 1918, L. G. u. B. Bl. Nr. 70, wird angeordnet:

I./ Zum Kohlenbezüge für Hausbrandzwecke werden neue Küchenbrandkarten mit der Geltungsdauer vom 6. März 1921 bis 29. April 1922 ausgeben. Es erhalten: 1. Haushalte, in deren Küchen die Mahlzeiten regelmäßig zubereitet werden und deren Küchen einen Herd für Kohlen-, Koks- oder Brickettsfeuerung besitzen, wenn sie a) bis zu 6 Personen umfassen, eine ganze Küchenbrandkarte, b) 7 bis 10 Personen umfassen, 1½ Küchenbrandkarten, c) 11 und mehr Personen umfassen, zwei ganze Küchenbrandkarten, wobei in allen Fällen (a bis c) Hausgehilfen in die Zahl der Haushaltungsangehörigen eingerechnet werden; 2. Haushalte, in deren Küchen die Mahlzeiten regelmäßig zubereitet werden und deren Küchen einen Gasherd besitzen, ohne Rücksicht darauf, ob ein

Herd für Kohlenfeuerung vorhanden ist oder nicht, wenn sie a) bis 6 Personen umfassen, eine halbe Küchenbrandkarte, b) 7 und mehrere Personen umfassen, eine ganze Küchenbrandkarte; 3. Untermieterhaushalte, welche selbständig kochen, ohne Rücksicht auf die Zahl der Haushaltungsangehörigen, eine ganze Küchenbrandkarte; 4. sämtliche Haushalte für jedes Kind unter einem Jahre eine Zubuße von einer halben Küchenbrandkarte. Anspruch auf Kohlenkarten haben nur jene Wohnungsinhaber, deren Vorrat 200 kg Steinkohle (Koks, Bricketts) oder 250 kg Braunkohle nicht übersteigt.

II. Die Ausgabe der neuen Küchenbrandkarten erfolgt durch die zuständigen Brotkommissionen, und zwar für die anspruchsberechtigten Wohnungsinhaber (Haushaltungsvorstände) mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens: A bis F am Montag den 7. Februar 1921, G bis J und L am Mittwoch den 9. Februar 1921, K, M bis O am Donnerstag den 10. Februar 1921, P bis R, S und St am Samstag den 12. Februar 1921, Sch, T bis Z am Montag den 14. Februar 1921 während der gewöhnlichen Dienststunden.

Sinsichtlich der Behebung der Karten, der Gebahrung mit denselben und der Rayonierung finden die Anordnungen der Kundmachung des Bezirkswirtschaftsamtes Wien, Stelle 5, vom 1. Mai 1918, Z. 3601/18, sinngemäße Anwendung. Die Besitzer der neuen Küchenbrandkarten haben sich bis längstens 16. Februar 1921 in die Kundenliste der von ihnen gewählten Abgabestelle eintragen zu lassen. Umrayonierungen während der Geltungsdauer der neuen Küchenbrandkarten sind in der Regel unstatthaft. Ausnahmen können durch das zuständige magistratische Bezirksamt (Kohlenkommissär) in folgenden Fällen bewilligt werden: 1. Im Falle eines Wohnungswechsels, 2. bei öffentlichen Angestellten für den Fall der Brennstoffversorgung durch ihre Dienststelle, 3. bei Industriearbeitern und Angestellten im Falle der Versorgung durch eine im Betriebe bestehende städtische Kohlenabgabestelle, 4. falls die Umrayonierung von einem Großhändler (Sachgeschäft) zu einer Detailstelle erbeten wird. Ueber alle anderen etwa noch begründet erscheinenden Umrayonierungsbegehren entscheidet auf Grund eines schriftlichen Ansuchens, welches beim zuständigen magistratischen Bezirksamte zu überreichen ist, das Bezirkswirtschaftsamt Wien, Stelle 5 (Kontrollabteilung, 1. Seitzergasse 1).

III. Uebertretungen dieser Kundmachung werden von der politischen Behörde I. Instanz (Kriegswucheramt) mit Geld bis zu 20.000 K oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft, sofern die strafbare Handlung nicht nach den bestehenden Gesetzen einer strengeren Bestrafung unterliegt. Im Erkenntnis kann auch der Verfall der verschwiegenen Vorräte, gleichviel ob sie dem Täter gehören oder nicht, beziehungsweise ihres Erlöses zugunsten des Staates zur Versorgung der mindestbemittelten Bevölkerung mit Brennstoffen ausgesprochen und bei Gewerbetreibenden auf den Verlust der Gewerbeberechtigung für immer oder für bestimmte Zeit erkannt werden. Bei erschwerenden Umständen können die Strafen auch nebeneinander verhängt werden. Neben der Strafe kann gegen die zur Abgabe von Kohlen, Koks oder Bricketts bezugten Handels- und Gewerbetreibenden auch die administrative Entziehung des Rechtes zu dieser Abgabe verfügt werden.

(B. Bl. St. 5, 386.)

Bewa. 5, 3. 406/21.

Kundmachung, betreffend die Kohlenausgabe in den Monaten Februar, März, beziehungsweise April 1921.

Im Sinne der §§ 3, 11 und 19 der Statthaltereiverordnung vom 11. September 1917, LGBl. Nr. 163, sind auf Grund der amtlichen Kohlenausweise nachstehende Mengen auszugeben:

Hausbrand: Wochenmenge				Gewerbe, Industrien, Anstalten und Zentralheizungen: Monatsmenge					
Rüchenbrand		Zimmerbrand		Kohlen(Koks)bezugsarten für Gewerbe				Bezugschein	
vom 30. Jänner 1921 bis auf weiteres		vom 30. Jänner bis 9. April 1921		Betriebsbrand		Heizbrand		im Februar und März 1921	
ganz	halb	ganz	halb	ganz	viertel	ganz	viertel	Betrieb	Heizung
7 kg Steinkohle (Koks) oder 10 kg Braunkohle	3½ kg Steinkohle (Koks) oder 5 kg Braunkohle	3 kg Steinkohle (Koks) oder 4 kg Braunkohle	1½ kg Steinkohle (Koks) oder 2 kg Braunkohle	100 kg Steinkohle (Koks) oder 132 kg Braunkohle	25 kg Steinkohle (Koks) oder 33 kg Braunkohle	100 kg. Steinkohle (Koks) oder 132 kg Braunkohle	25 kg Steinkohle (Koks) oder 33 kg Braunkohle	B	B

Vom Magistrate der Stadt Wien,
als politische Behörde I. Instanz,
Wien, 22. Jänner 1921.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

14. Februar 1921. Therese Rosenauer-Stiftung für verschämte Arme (Heft 2).
— Johann Trodl-Stiftung für verunglückte christliche Bauarbeiter (Heft 2).
— Anton Edhardt-Stiftung für verarmte, arbeitsunfähige Gewerksleute (Heft 2).
— Erzherzog Rainer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 2).
— Josef Anton Mich-Stiftung für arme, deutsche, christliche Gewerksleute (Heft 7).
1. März 1921. Max Freiherr v. Springer-Stiftung für hilfsbedürftige Bewohner von Rudolfsheim (Heft 2).
15. März 1921. Janaz Singer-Schulstiftung für dürftige Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen (Heft 8).
Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
— Dr. Karl Bueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).
— Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
— Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).
— Johann Högl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
— Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

Eintragungen in den Erwerbsteuerekataster.

Gewerbenunternehmungen.

22. Dezember 1920.

(Fortsetzung.)

- Schwarzmaier Josef — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38 der G.D. angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 20. Bielachg. 5.
Sellner Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — 20. Dammstr. 31.
Semora Genovefa — Handel mit Geflügel, Wildbret und Kaninchen — 20. Hannovermarkt.
Semrad Karl — Wandlerhandel — 18. Thereseng. 2.
Siegl Margarete — Marktfahrgewerbe — 18. Sulzweg 113.
Sommerstein Dora — Handel mit neuen Stoffresten und neuen Tuchabfällen — 20. Bäuerleg. 26.
Srom Anton Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 20. Brigittapl. 6.
Sroub Johann — Zimmermalergewerbe — 20. Vorgartenstr. 69.
Steinbach Michael — Branntweinschankgewerbe mit den Berechtigungen lit. d, f — 20. Wallensteinstr. 23.
Stelzer Andreas — Musikergewerbe — 19. Sieveringerstr. 249.
Sterzinger Lorenz — Gastwirtsgewerbe § 16 der G.D. lit b, c u. g ohne Villard) — 20. Rauscherstr. 12.
Svoboda Karl — Spenglergewerbe — 26. Lände 30.
Technisches und kommerzielles Bureau Ing. Hermann Pöfler und Ing. Theodor Kwapil — Warenhandel mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln ferner der im § 38, Abs. 4 u. 5 der G.D. genannten Artikel und solcher Waren, Abgabe von Gutachten und Ausarbeitung von Rentabilitätsberechnungen und technischen Projekten — 7. Karl Schweighoferg. 5.
Thüringer Josef — Musikergewerbe — 18. Simonyg. 4.
Topolinski Bruno — Handel mit kosmetischen Artikeln — 20. Klosterneuburgerstr. 102.
Trebitsch Bruno — Handel mit chemischen und chemisch-technischen Produkten — 18. Karl Ludwigstr. 11.
Trompeter Israel — Handel mit Jute, Säcken und Pläthen — 20. Bäuerleg. 22.
Trost Josefine — Konditoreiwaren und Fruchtästerverschleiß — 18. Gentsg. 137.
Barel Alois — Handel mit Lebens- und Genussmitteln mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 u. 5 der G.D. angeführten Artikel, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes nebst Flaschenbierverschleiß — 14. Rauerhof 6.
Wagner Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 20. Schwendengasse 4.

- Wavra Ernst — Papier-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — 18. Schulg. 58 a.
 Weber Eduard — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren — 20. Staudingerg. 5.
 Weidinger Karl — Kleinfuhrwerksgewerbe — 20. Stromstr. 52.
 Weiß Wenzel — Kleinfuhrwerksgewerbe — 20. Pasettistr. 26.
 Weißbarte Theresie — Damenkleidermachergewerbe — 20. Wallensteinstraße 22.
 Weismann Sina Rachel — Wäschewarenherzeugung — 20. Klosterneuburgerstr. 71.
 Wenger Albert — Handel mit Brennmaterialien, alten Baumaterialien, Altmetallen zc. — 20. Staudingerg. 13.
 Widhalm Friederike — Handelsagentur mit Anschluß von Lebens- und Futtermitteln — 13. Reinsg. 16.
 Wieser Friederike — Modistengewerbe — 18. Abt. Karls. 17.
 Wimmer Leopold — Handel mit Tuch, Schuster- und Wirtwaren — 20. Winterg. 37.
 Witenso Rudolf — Handel mit Textilwaren, Stoffen, Schuhen zc. — 17. Beheimg. 17.
 Zahn Franz — Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren — 18. Schulg. 61.
 Zangl Marie — Marktviktualienhandel — 18. Joh. Nep. Vogelpl. 19.
 Zebler Franz — Metallgießer — 17. Hornayrg. 20.
 Zentner Friedrich — Pferdeagentur — 20. Klosterneuburgerstr. 66.
 Ziegler Eduard — Handel mit Briefmarken — 20. Hannoverg. 19.

23. Dezember 1920.

- Adler Viktor — Handelsagentie, Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 6. Schmalzhofg. 8.
 Auginecz Johann — Tischler — 14. Avedistr. 1.
 Apl Karl — Lebensmittel- und Konsumwaren- sowie Flaschenbierverschleiß mit Ausschluß der im § 38 der G.-D. vorbehaltenen Waren — 17. Laszvgasse 22.
 Aschgan Georg — Wanderhandel — 3. Büllnerg. 23.
 Brauch Katharina — Marktviktualienhandel — 6. Detailmarkthalle, Zelle 118.
 Birkl Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 13. Fleischg. 15.
 Fantl Alfred — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 6. Stumperg. 36.
 Gold Laura — Uebernahme zum Chemischputzen, Appretieren, Färben und Wäscheputzen — 18. Cottageg. 12.
 Haiden Laurenz — Kleidermachergewerbe — 14. Reichsapfelfg. 26.
 Hemza Johann — Kleidermachergewerbe — 3. Hintermayerg. 11.
 Huby Franz — Zuckerbäcker — 16. Wldeplatz 9.
 Janovsky Anna — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren — 17. Bergsteigg. 21.
 Jansa Alois — Schuhmacher — 14. Schweglerstr. 5.
 Kron Philipp, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Wohnungs- und Bureaueinrichtungsgegenständen — 1. Raubensteing. 10.
 Lechner Beonita — Damenkleidermachergewerbe — 14. Märzstr. 116.
 Leopold Franz — Kleidermachergewerbe — 14. Märzstr. 41.
 Lintl Johann — Tischler — 14. Ullmannstr. 40.
 Löwenthal Hermine — Brauntweinschankkonzession mit den Berechtigungen gemäß § 16 der G.-D., lit. d, f.
 Marel Johann — Handel mit Lebens- und Genußmitteln, beschränkt, sowie Flaschenbier — 12. Arndtstr. 66.
 Mechanische Schuhfabrik Winter & Kominil — Handel mit Häuten, Leder, Lederwaren und Schuhen — 8. Bennog. 8.
 Meindl & Komp. — Damenkleidermachergewerbe — 7. Burgg. 25.
 Naprawa Anton — Kleidermachergewerbe — 7. Halb. 14.
 Novohradsky Rudolf — Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 6. Gumpendorferstr. 102.
 Praxl Franz — Bauunternehmergewerbe — 17. Leopold Ernstg. 38.
 Quastler Friederike — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel — 6. Linke Wienzeile 4.
 Sack Grete — Wäschewarenherzeugung — 17. Palfsg. 7.
 Sanberer Karl — Kaffeehändler — 14. Mariahilferstr. 200.
 Scheibnerberger Josef — Handschuh- und Bandagenmachergewerbe — 14. Ansteing. 25.
 Schirmer Josef — Steinmetzmeister — 11. Simmeringer Hauptstr. 178.
 Schneider Katharina — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rüchlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren — 19. Heiligenstädterstr. 144.
 „Seceffion“, graphische Kunstanstalt, G. m. b. H. — Stein- und Kupferdruckgewerbe — 8. Tigerg. 17.
 Seipt Franziska — Christbaumverschleiß — 17. Köbgerg., Ecke Hornayrg.
 Stadler Karl — Mechaniker — 14. Pfeifferg. 3.
 Stein Alfred — Kommissionswarenhandel mit Pelzwaren, Fellen und Rauchwaren — 7. Breiteg. 12.
 Steinbach Olga — Warenhandel im kleinen und großen — 7. Schottenfeldg. 41.
 Timar Jend — Photographengewerbe — 7. Burgg. 116.
 Wahl Franz — Elektrotechnische Konzession, 2. Stufe — 3. Barichg. 5.
 Wawerka Thomas — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 17. Hornedg. 7.

- Wiesinger Michael — Pferdefleisch- und Pferdefleischschwarenverschleiß — 19. Heiligenstädterstr. 58.
 Wrana Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — 6. Regidig. 10.
 Wrana Josef — Fragnergewerbe — 6. Mittelg. 13.

24. Dezember 1920.

- Aktiengesellschaft für Spiritus und chemische Industrie, Repräsentanz für Oesterreich — Großhandel mit Hochspiritus, Feinspiritus und chemischen Erzeugnissen aller Art — 1. Börsepl. 6.
 Badersbach Ludwig — Handel mit Alteisen, Fellen und Rauchwaren — 2. Malzg. 1.
 Ball Josef — Kleidermacher — 5. Kriehuberg. 5.
 Bartnizly Stanislaus — Wanderhandel — 2. Erlassstr. 7.
 Badstüber Franz — Gast- und Schankgewerbe — 13. Schwenberg. 57.
 Briketfabrik am Wienerberge, G. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung von Briquets und sonstigem Brennmaterial — 8. Schöpfelg. 11, Fabrik 10. Trieserstr. 100, Werk IV.
 Bucel Josef — Schlosser — 11. Simmeringer Hauptstr. 177.
 Cabal & Söhne, offene Handelsgesellschaft — Medallistikerei — 3. Fruethstr. 5.
 Cuenza Josef — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Josef Gallgasse 3.
 Dazinger Paul — Gemischtwarenhandel im großen — 5. Margaretenstraße 62.
 Dudas Veria, geb. Seemann — Erzeugung einer kosmetischen Hautsalbe unter der Bezeichnung „Dolin“ — 6. Mariahilferstr. 79.
 Eder Leopold — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Schiffmühleng. 74.
 Edelitsch Friedrich — Gemischtwarenhandel im großen, Handelsagentur — 5. Kohlg. 17.
 Eplebichler Michael — Handel mit Alteisen, Fellen und Rauchwaren — 2. Malzg. 1.
 Farago Julius — Elektrotechnikerkonzession — 5. Kohlg. 31.
 Feiler Gottfried — Kommissionshandel mit Gemischtwaren im großen — 2. Vereinsg. 3.
 Feyertag & Pfeffer, offene Handelsgesellschaft — Bau- und Maschinen-schlosserei — 3. Trubelg. 1.
 Fillel Adolf — Zimmer- und Dekorationsmaler — 2. Untere Augartenstraße 28.
 Fischer Karl — Kommissionshandel mit Galanterie- und Spielwaren — 2. Zwergg. 4.
 Fränkel Jankel Josef — Branntweinschankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 6 der G.-D. lit. d Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken von lit. f Verabreichung von Tee — 6. Linke Wienzeile 54.
 Gerschlager Johann — Lebensmittelverschleiß mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 der G.-D. angeführten Artikel — 5. Högelmüllerg. 10.
 Gottesheim Ludwig — Handelsagentie — 5. Schönbrunnerstr. 58.
 Gruber Jechiel Mechel — Gemischtwarenhandel im großen, mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 2. Floßg. 10.
 Hager Heinrich — Lebensmittel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 bis 5 der G.-D. angeführten Artikel und Handel mit Randiten und Zuckerwaren — 6. Linke Wienzeile 4.
 Halpern Josef — Kommissionshandel mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren — 2. Untere Augartenstr. 26.
 Hampel & Co., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Leder- und Schmhugehör — 2. Kleine Sperlg. 3.
 Heitner Sali — Fragnergewerbe und Flaschenbierverschleiß — 5. Schönbrunnerstr. 60.
 Jelinek Jaroslav — Schuhmacher — 2. Dbeong. 6.
 Kanten Michael — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Großer Brudhaußen 2705.
 Klein Salomon — Handelsagentie — 6. Köbberg. 11.
 Klug Johann — Handel mit Pelz- und Rauchwaren — 2. Schöning. 8.
 Kneibinger Anna, geb. Pattermann, ger. gesch. Vellerer — Lebensmittelverschleiß mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 der G.-D. angeführten Artikel und Flaschenbierverschleiß — 5. Spengerg. 2.
 Korinel Stephanie — Lebensmittelverschleiß mit Ausschluß der im § 38 Absatz 5 der G.-D. angeführten Artikel — 5. Johannag. 7.
 Rubin Max — Pferdehandel — 5. Pferdemarkt.
 Kurt Adolf — Handelsagentur — 5. Dieb. 42.
 Kunz Anna — Kaffeesiedergewerbe gemäß § 16 der G.-D. lit. d, t und g — 6. Müllberg. 2.
 Kurz Josef — Gemischtwarengroßhandel — 2. Malzg. 4.
 Lyrer Meier — Handel mit Textil-, Kurz- und Wirtwaren — 2. Sturwstraße 47.
 Malbeck Hermann — Verkauf von Giften von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten — 5. Arbeiterg. 52.
 Malena Marie geb. Durian — Handel mit Rappen — 2. Franzensbrückenstr. 20.
 Melmer Ernestine — Kaffeesiederkonzession — 13. Am Platz 6.
 Monheim Karl — Gemischtwarenhandel — 5. Wimmerg. 6.
 Morawa Franz — Elektrotechnische Konzession — 13. Altg. 13.
 Olab Miklos — Mustergewerbe — 2. Arneghoferstr. 10.
 Diecker Samuel — Handelsagentur — 2. Greblerstr. 10.
 Pos Leopoldine August — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 11. Trinklhausstr. 13.

Kauk Kolb Wilhelm — Kürschner — 19. Dollnerg. 1.
 Reich Max — Handelsagentur in Textil- und Wirtwaren — 2. Untere
 Augartenstr. 23.
 Rosenberger Philipp — Goldarbeitergewerbe — 2. Schiffamtsg. 5.
 Scheed Alois — Holz- und Kohlenhandel — 5. Wafferg. 38.
 Schnabel Adolf — Handel mit Lacken und Farben im großen — 2.
 Czerning 4.
 Schwarzstein Paul, Alleinhaber der Firma Paul Schwarzstein —
 Großhandel mit Eisen- und Metallwaren — 2. Freitlogerg. 4.
 Sidler Franz — Gastwirts-gewerbe — 13. Ringerstr. 131.
 Sigall Salomon — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38,
 Absatz 4 und 5 der G. D. angeführten Artikel — 6. Stumperg. 34.
 Sigall Sigmund — Gemischtwarenhandel im großen, mit Ausschluß von
 Lebens- und Futtermitteln — 2. Hofeneberg. 2.
 Storpil Rosa — Kaffeeledergewerbe gemäß § 16 der G. D. lit. d, f,
 g, e Flaschenbier — 5. Margaretenstr. 51.
 Sperber Heinrich — Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe — 2.
 Große Pfarrg. 16.
 Spitzer Esse — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von
 Lebens- und Futtermitteln — 6. Weg. 12.
 Staudigl Hubert, Ing. — Handel mit technischen und elektrotechnischen
 Bedarfsartikeln — 5. Zentag. 12.
 Straßer & Co., Transit-Handels-gesellschaft m. b. H. — Gemischtwaren-
 handel im großen — 3. Wafferg. 4.
 Stürzenbaum, Brüder, offene Handelsgesellschaft — Holzhandel — 5.
 Einsiedlerg. 48.
 Tauber Johann Marie, Alleinhaber der prot. Firma „Internationales
 Frachtkomptoir Johann Marie Tauber“ — Expeditionsgewerbe — 2. Prater-
 straße 48.
 „Thalia“, Atelier für Bühne, Film und Kunstgewerbe, Ges. m. b. H. —
 Handel mit allen Gebrauchsartikeln für Theater, Varietés und verwandte
 Betriebe — 2. Praterstr. 9.
 Valenta Ignaz — Handel mit Textilwaren — 5. Hauslabg. 33.
 Velwart & Brunn, offene Handelsgesellschaft — Großhandel mit
 Chemikalien und Kolonialwaren — 2. Czerning. 8.
 Vogel & Stern — Handel mit Maschinen, Maschinenbestandteilen, Werk-
 zeugen und Baumaterialien — 5. Vogelsangg. 4.
 „Vog“, Wiener Warenhandels-gesellschaft, G. m. b. H. — Handelsagentur
 — 3. Eschl. 3.
 Wasner Franz — Gastwirts-gewerbe gemäß § 16 der G. D. lit. b, c, g
 (ohne Billardspiel) — 5. Wafferg. 1.
 Zeller Leopold — Kaffeeledergewerbe gemäß § 16 der G. D. lit. d, f, g
 — 5. Schönbrunnerstr. 98.

27. Dezember 1920.

Allgemeine Vertriebs-gesellschaft für Fabriks-einrichtungen und technischen
 Bedarfsartikeln, Ges. m. b. H. — Handel mit Maschinen und Apparaten und
 technischen und chemischen Erzeugnissen, insoweit dieselben nicht an eine Kon-
 zession gebunden sind und ein solcher Handel nicht einen Befähigungs-nachweis
 im Sinne § 38, Punkt 4 bis 5 der G. D. verlangt, sowie Handels-agentur
 — 3. Ditschnerg. 4.

(Das Weitere folgt.)

▶ **Brillanten, Juwelen** ◀

Gold, Silber, Uhren, falsche Zähne etc.
kauft und verkauft 309

Juwelier **Reiskin** Uhrmacher

Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100
9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. 21

**Erste Chamotte-, Steinzeug-, Thon-
waren- und Porzellanziegel-Fabrik**

S. STEINER 253

Wien VII., Siebensterng. 16 :: Tel. 35076, 31208

Glasierte Steinzeugröhren für Wasser-, Kanal-, Abort- und Dunstleitungen; Fein-
 keramikplatten zur Pflasterung von Gängen und Vestibülen. Schamotteziegel- und
 Mörtel; komplette Ausführung von Rohrkanälen und Feinklinker-pflasterungen
 Wandverkleidungen durch geschultes Personal.

Maschinen-
Zylinder-
Explosiv-
motoren-
Technische
Konsistenzfette

Öle

**Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und
Harzprodukten-Fabrik**

Lud. Peyrl
Gesellschaft m. b. H.

Wien, XIX. I., Gegründet im
Telephon 93130 - Jahre 1857 -
Kontrahebt der Gemeinde Wien, des Landes
Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städti-
scher und privater Unternehmungen. 283

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
 :-: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :-:
 Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2 | VIII., Josefstädterstraße 84 |
| I., Franz Josefs-Kai 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseerstraße 6 |
| IV., Rainerplatz 2 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Mariahilferstraße 196 |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84 |
| VII., Mariahilferstraße 74 b | XVIII., Währingerstraße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

307

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld,
 Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöckla-
 bruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.
**Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Trans-
 aktionen zu den kulantesten Bedingungen.**

Lager- und Transportfässer
in allen Grössen sind stets preiswürdig abzugeben bei

Adler & Sohn

Fasshandlung
Fassfabrik Wien XI., Kopalgasse 36
Fernruf 99172 296

Versteigerungsamt (Dorotheum)
Wien, I. Dorotheergasse 17, Spiegelgasse 16.

Versteigerungs - Einteilung
vom 31. Jänner bis inkl. 12. Februar 1921
Beginn der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

Pretiosen im Kolowrat-Saal - Effekten
im Franz-Saal und Rössler-Saal, **Unbestellbare**
Postsendungen im Ludwigstorff-Saal. Mit
Ausnahme von Montag und Samstag **Effekten** im
Verst.-Saale Leopoldstadt, II., Taborstr. 24 a und im
Verst.-Saale Mariahilf, VI., Schadekg. 5 und im
Verst.-Saale Josefstadt, VIII., Feldg. 6-8.

Mo. 7., Mi. 9., Fr. 4. u. 11. II.: Dekorationsmobiliar, Luster,
 Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Arbeiten in Bronze, Metall,
 Glas, Porzellan, Bein, Holz usw. im Hoch-Saal.
 Di. 1. II.: 313. Kunstauktion. Fortsetzung und Schluss im
 Kunstauktions-Saal.
 Di. 1. u. 8., Fr. 4. u. 11. II.: Möbel, Luster, Bilder, Haus-
 haltungsgegenstände im Glashof.
 Di. 1. u. 8. II.: Silbergegenstände: Tafelgeräte, Service,
 Bestecke, Dosen, Stücke usw. im Kolowrat-Saal.
 Do. 3. u. Mi. 9. II.: Juwelen: Brillanten-, Perlen- u. sonstiger
 schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten im Kolowrat-Saal.
 Do. 3. u. Mi. 9. II.: Binekels, Operngläser, photogr. Apparate,
 Uhren, Tafelgeräte, Dekorationsgegenstände, Schreibmaschinen,
 Briefmarkensammlungen im Franz-Saal.
 Do. 3. u. Sa. 5. II.: Gemälde, Miniaturen, Arbeiten in Bronze,
 Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz, usw. Dekorationsgegen-
 stände im Emminger-Saal.
 Do. 3. u. 10. II.: Schönes Mobiliar: Klaviere, Luster, orien-
 talische u. indischer-Teppiche, Gemälde, Reproduktionen, Bronzen,
 Glas, Porzellan, Dekorationsgegenstände im Franz-Josefs-Saal.
 Fr. 4. u. 11. II. Waffen, Gewehre, Uniformen, Pelze, Sportaus-
 rüstung, Reit- und Sattelzeug im Franz-Saal.
 Sa. 5. II.: Musikinstrumente im Franz-Saal.
 Sa. 12. Mo. 14., u. Di. 15. II.: Bücher im Emminger-Saal.
 Fr. 4. u. 11., Di. 18. II.: Pretiosen und Effekten in der
 Zweiganstalt Mödling, Hauptstrasse 42.
 Do. 10. II.: Pretiosen und Effekten in der Zweiganstalt
 Wr. Neustadt, Niederländergasse 23.

HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX, Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

Frabriksmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks- u. kalibr. Flaschenzugsketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschenzüge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv- und Holzschaftwinden, eiserne Wagenwinden, R paraturen aller Sorten Hebezeuge.

317



„Atlantis“

208

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. S.
Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).
Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

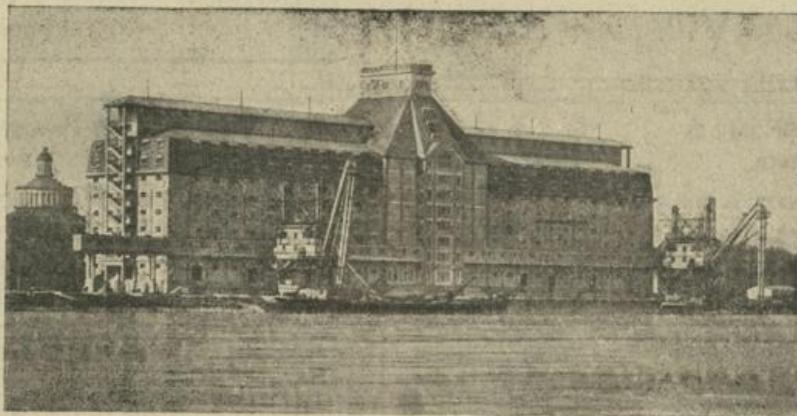
Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte, Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisenwaren, Wiener Kunstgewerbe, Gahlonzer Artikel, Textilwaren u. f. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gaborz, Budapest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Altalen.

Lagerhäuser der Stadt Wien.

Öffentliche Lagerhäuser und öffentliche Freilager. — Ausgedehnte, trockene und luftige Lagerräume mit einer Fassungs-fähigkeit für 1.000.000 Meterzentner. — Moderne Getreidespeicher mit maschinellen Förderungs- und Puhungseinrichtungen. — Maschinelle :: Getreideputzerei. ::



Getreidespeicher X.

Uebel-Misch- und Siebanlage. — Drei Stationen der deutsch-öferr. Staatsbahnen; drei Sandungsplätze an der Donau für Frachtschiffe aller Flaggen. — Nebenstelle des Hauptzollamtes Wien. — Freilager für zoll- und verzehrungssteuerpflichtige Artikel. — Öffentliche Wägeanstalt. ::

In Verbindung mit den Lagerhäusern der Stadt Wien steht das

Kühlagerhaus der Stadt Wien.

Lagerräume von 10.000 m³ für dem Verderben unterliegende Waren.

Bahn-Stationen:

Für die Lagerhäuser: II. Ausstellungsstraße und II. Handelskai sowie für das Kühlagerhaus der Stadt Wien, II. Engertstraße; Wien Lagerhaus: für die Lagerhäuser im Freudenauer Winterhafen, II. Freudenau; Wien Winterhafen; für den Speicher Zwischenbassin XX. Handelskai; Lagerhaus P. & W. Hoffmann, Wien P. M. 8

248

Oesterr. Bohr- u. Schurf-Gesellschaft m. b. H.

WIEN, I. Bezirk, Kärntnerring 15.

Ausführung von Tiefbohrungen nach Kohle, Erze Salz, Wasser, Oele, Gas etc.

292

Telephon 5473.

Telephon 5473.

Aufzüge A. Freissler

289

Maschinen- und Aufzügefabrik. Ges. m. b. H.
Wien, X. Erlachplatz 3. Budapest, VI. Horn-Ede utca 4
Seit 51 Jahren bestehende Spezialfabrik für alle Arten von hydraulischen und elektrischen Personen- und Lastenaufzügen und Personen-Paternosteraufzügen mit mechanischer und :: :: Druckknopfsteuerung System F. FREISSLER. :: ::

WIENER EISENBAU A.-G.

Wien, X., Knöllgasse Nr. 35-39

Lieferantin der Heeresverwaltung, der Staatsbahnen, sämtlicher Unternehmungen der Gemeinde Wien u. vieler grosser industrieller Etablissements, liefert: Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisernen Dächer, Krane, Reservoire, Behälter, Glashäuser, Wintergärten, Eisernen Fenster, Eisernen Türen, Gitterfenster. Tel. 59.160 u. 59.209.

163

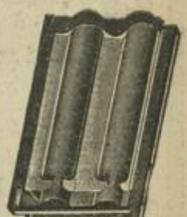
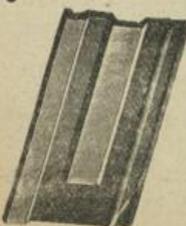
Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke

erzeugt als Spezialität in Material und sorgfältigster Ausführung unübertroffen

Doppelfalzziegel und Strangfalzziegel, Drainrohre in allen Größen

Eigenes Bahngelände. Prospekte gratis und franko. Sorgfältigste Verpackung.

Zentralbureau und Direktion: Wien I., Schottenbastei 16 183 Telephon Nr. 14185.



TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

Färberel & chem. Wäscherel, Teppich-
Reinigung und -Aufbewahrung

Filialen in allen 142
Bezirken.

JOSEF SMETANA
Wien XIII., Linzerstraße 104-6

Haupt-
Filialen: I., Spiegel-
gasse 8. — I., Getreide-
markt 14. — VII., Mariahilferstraße 6

Elektrizitätszähler-Fabrik
Reimer & Seidel
Wien XVIII.

203

SEEFISCHE

Beste und billigste Fleischersatz
Täglich Zufahren in eigenen Kühlwaggons

Filialen:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| II., Karmelitermarkt | XII. Philadelphiabrücke |
| III., Großmarkthalle | XII., } Lobkowitzbrücke |
| IV., Naschmarkt | XIV., } |
| VII., Neubaugürtel | XIV., Schwendergasse 4 |
| IX., Währingergürtel | XVI., Yppenplatz |
| Stadtbahnbogen 112 | (Großmarkt) |
| Stadtbahnbogen 165 | XX., Brigittamarkt |
| X., Eugenplatz (Markt) | (Hannovergasse) |

Deutsche Dampffischerei „Nordsee“

G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand Wien XX., Nordwestbahnhof

303

Telephon 40-0-22

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 12142 und 21340.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

**Schrauben- und Schmiedewaren-
fabriks-Actiengesellschaft**

Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne

Zentralbureau, Kassa und Niederlage:
Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 18

Fabriken: Wien - Floridsdorf, Neunkirchen an
der Südbahn, Ustron bei Teschen
:-: und Sporysz bei Zywiec :-:

239

Seb. Leissner & Sohn
Holzhandlung

Wien III., Erdbergermais 2626
am Donaukanal.

Tel.-Nr.
4586

Tel.-Nr.
4586.

Stets grosses Lager in allen
Holzgattungen, Rundholz,
Pfeiler, Bretter, Kantholz,
Staffel, Latten, Schiffböden,
Schindel etc. etc.

280

Die weiterobernde
amerikanische

„YOST“

**Einzigste Schreibmaschine
ohne Farbband.**

297

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10

Tel. 39074.

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:	
Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 28. Jänner 1921	125
Beschlussprotokoll der vertraulichen Sitzung vom 28. Jänner 1921	128
Ausschuss für technische Angelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 13. Jänner 1921	128
Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 12. Jänner 1921	129
Ausschuss für allgemeine Verwaltung:	
Bericht über die Sitzung vom 13. Jänner 1921	131
Bezirksvertretungen:	
17. Bezirk, 16. Dezember 1920	133
Allgemeine Nachrichten:	
Gemeindevermittlungämter	133
Nachweisung an Steuern und Militärtaxen im II. Quartale 1920/21	134
Lebensmittelverkehr:	
Marktbericht über die Woche vom 23. bis 29. Jänner 1921	134
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 29. Jänner bis 1. Februar 1921	134
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotauschreibungen	135
Rundmachungen	135
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	136
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	136